

Talanx erzielt trotz Naturkatastrophen sehr zufriedenstellendes Konzernergebnis und schlägt höhere Dividende vor

- Gebuchte Bruttoprämien wachsen deutlich um 6,3 Prozent auf 33,1 (31,1) Mrd. EUR
- Kapitalanlagerendite steigt auf 4,0 (3,6) Prozent
- Positive Entwicklung im in- und ausländischen Privatkundengeschäft setzt sich fort
- Konzernergebnis liegt nach außergewöhnlich hohen Belastungen aus Naturkatastrophen bei 672 (903) Mio. EUR
- Dividendenvorschlag von 1,40 (1,35) EUR: kontinuierliche Erhöhung seit Börsengang
- Ausblick 2018: Konzernergebnis von rund 850 Mio. EUR erwartet

Hannover, 19. März 2018

Die Talanx-Gruppe hat trotz der außergewöhnlich hohen Belastung aus Naturkatastrophen im Geschäftsjahr 2017 ein sehr zufriedenstellendes Konzernergebnis von 672 (903) Mio. EUR erzielt. Hauptsächlich die Industrieversicherung sowie die Schaden-Rückversicherung waren von den Großschadenbelastungen aus Naturkatastrophen in Mittel- und Nordamerika betroffen. Die Prämieinnahmen wuchsen kräftig um 6,3 Prozent und lagen bei 33,1 (31,1) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt betrug das Prämienwachstum 7,5 Prozent. Ausschlaggebend waren hier neben dem Wachstum in der Schaden-Rückversicherung die Beitragssteigerungen im internationalen Privat- und Firmenkundengeschäft sowie in der Industrieversicherung. Im inländischen Geschäft mit Privat- und Firmenkunden hat sich die positive Entwicklung durch das Modernisierungsprogramm KuRS insbesondere in der Schaden/Unfallversicherung konstant über die letzten Quartale fortgesetzt. Den im November genannten Ausblick auf ein Konzernergebnis von rund 850 Mio. EUR behält die Talanx für das Geschäftsjahr 2018 bei.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividendenerhöhung um 5 Cent auf 1,40 (1,35) EUR je Aktie vor. Das

Talanx AG

Group Communications
Tel. +49 511 3747-2022
Fax +49 511 3747-2025

Investor Relations
Tel. +49 511 3747-2227
Fax +49 511 3747-2286

Riethorst 2
30659 Hannover
www.talanx.com

entspricht einer Dividendenrendite auf den Durchschnittskurs der Talanx-Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr von 4,2 (2016: 4,8) Prozent und einer Fortsetzung der bisherigen, auf Verlässlichkeit ausgerichteten Dividendenpolitik. Damit ist die Dividende seit dem Börsengang im Oktober 2012 kontinuierlich von 1,05 EUR um 35 Cent oder rund 33 Prozent gestiegen.

„Das Geschäftsjahr 2017 war maßgeblich von den heftigen Naturkatastrophen im dritten Quartal geprägt, die zu einer marktweit registrierten Schadenhöhe von 134 Mrd. USD geführt haben. Nach dem über alle Geschäftsbereiche hinweg positiven Verlauf im ersten Halbjahr sowie einem soliden vierten Quartal verzeichnen wir unter dem Strich ein sehr zufriedenstellendes Konzernergebnis von 672 Mio. EUR. Aufgrund der Diversifizierung unseres Geschäfts haben uns die außerordentlichen Belastungen aus Großschäden in der Industrieversicherung und Schaden-Rückversicherung am Jahresende lediglich etwas mehr als ein Quartalsergebnis gekostet. Das bestätigt, dass der Konzern solide und äußerst widerstandsfähig aufgestellt ist“, sagt Herbert K. Haas, Vorstandsvorsitzender der Talanx AG. „Erfreulich entwickelten sich das deutsche sowie das internationale Privatkundengeschäft. So haben wir das Ziel, bis 2018 mehr als 50 Prozent der Prämien in der Erstversicherung im Ausland zu erzielen, mit rund 52 (2016: rund 49) Prozent bereits im abgelaufenen Jahr erreicht und kommen damit schneller als geplant mit unserer internationalen Diversifizierung voran“, führt Haas weiter aus.

Die konzernweite Netto-Großschadenlast belief sich auf 1.620 (883) Mio. EUR und überschritt damit das Großschadenbudget von 1.115 Mio. EUR deutlich. Auf die Erstversicherung entfielen Großschäden in Höhe von 492 (257) Mio. EUR, auf die Rückversicherung 1.127 (627) Mio. EUR. Höchster Großschaden war der Hurrikan „Irma“ in den USA/Karibik mit einer Belastung von 387 Mio. EUR. Gemeinsam mit den weiteren Hurrikanen „Harvey“ und „Maria“ sowie den beiden Erdbeben in Mexiko summierten sich die Belastungen durch die Naturkatastrophen im

August und September auf rund 1 Mrd. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Talanx-Gruppe verschlechterte sich im Wesentlichen aufgrund dieser Großschäden auf 100,4 (95,7) Prozent.

Das Kapitalanlageergebnis stieg um 11,3 Prozent auf 4,5 (4,0) Mrd. EUR. Der Anstieg geht im Wesentlichen auf höhere Realisate zur Finanzierung der Zinszusatzreserve im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie auf Aktienverkäufe in der Rückversicherung zurück. Die Kapitalanlagerendite stieg auf 4,0 (3,6) Prozent. Das EBIT lag aufgrund der Belastung aus Naturkatastrophen bei 1,8 (2,3) Mrd. EUR.

Die Eigenkapitalrendite lag mit 7,5 (10,4) Prozent deutlich unter dem Vorjahr und unter der Zielrendite von mindestens 8,5 Prozent. Die Solvency-II-Quote erreichte auf Konzernebene zum Stichtag 30. September 2017 ohne Berücksichtigung von Übergangsmaßnahmen gute 190 (Q2 2017: 197; Q1 2017: 194; GJ 2016: 186) Prozent.

Viertes Quartal: Kombinierte Schaden-/Kostenquote deutlich unter 100 Prozent

Im vierten Quartal 2017 betragen die gebuchten Bruttoprämien der Gruppe 7,8 (7,4) Mrd. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich auf 92,7 (93,1) Prozent. Das Kapitalanlageergebnis stieg konzernweit um 12,0 Prozent auf 1,2 (1,0) Mrd. EUR. Das EBIT lag bei 704 (655) Mio. EUR. Das Konzernergebnis sank hingegen um 14,1 Prozent auf 228 (266) Mio. EUR. Es beinhaltet unter anderem eine Abschreibung steuerlicher Verlustvorträge in Höhe von rund 41 Mio. EUR im Segment Konzernfunktionen.

Industrierversicherung: Großschäden aus Naturkatastrophen belasten Ergebnisbeitrag signifikant

Die Prämieinnahmen entwickelten sich erfreulich und stiegen um 4,4 Prozent auf 4,5 (4,3) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt betrug das Wachstum 5,2 Prozent. Besonders die ausländischen Zielmärkte trugen

zum Wachstum bei. Rund 62 (2016: 61) Prozent der Prämieinnahmen erzielte der Geschäftsbereich im Ausland. Ziel ist es, das Volumen der im Ausland erzielten Prämien bis zum Jahr 2019 auf 65 Prozent zu erhöhen. Der Selbstbehalt wuchs strategiekonform auf 55,2 (53,4) Prozent.

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verschlechterte sich im Wesentlichen in Folge der außerordentlichen Belastung durch Schäden aus Naturkatastrophen auf 108,5 (96,8) Prozent. Während sich der Großschadenaufwand aus Einzelrisiken weniger stark erhöhte, stieg der Aufwand aus Naturkatastrophen aufgrund der Hurrikane „Harvey“, „Irma“ und „Maria“ sowie der Erdbeben in Mexiko erheblich. Des Weiteren lag das Abwicklungsergebnis aufgrund von Spätschäden sowie einer geringeren Entlastung durch die Rückversicherung unter dem Vorjahr. Das versicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich dadurch auf -207 (73) Mio. EUR.

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase deutlich um 14,5 Prozent auf 277 (242) Mio. EUR. Ursächlich für den Anstieg waren sowohl höhere ordentliche Erträge aus nicht festverzinslichen Anlagen wie alternativen Investments als auch gestiegene außerordentliche Erträge. Das EBIT ging auf 109 (302) Mio. EUR zurück. Die positive Entwicklung der Prämien und des Kapitalanlageergebnisses konnte die hohe Großschadenbelastung aufgrund der Naturkatastrophen nur etwas kompensieren. Der Beitrag zum Konzernergebnis sank auf 91 (241) Mio. EUR.

Viertes Quartal: Belastung aus Großschäden auch hier spürbar

Im vierten Quartal wuchsen die gebuchten Bruttoprämien im Geschäftsbereich Industrieversicherung auf 918 (876) Mio. EUR. Das versicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich aufgrund des außergewöhnlichen Großschadenaufwands auf -29 (40) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote lag bei 104,3 (93,5) Prozent. Das Kapitalanlageergebnis sank nur leicht im Vergleich zum Vorjahr auf 73

(76) Mio. EUR. Das EBIT fiel auf 84 (97) Mio. EUR und der Beitrag zum Konzernergebnis auf 78 (108) Mio. EUR.

Privat- und Firmenversicherung Deutschland: Beitrag zum Konzernergebnis deutlich über Vorjahr

Insgesamt erfreulich zeigte sich die Entwicklung im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland. Das EBIT stieg im Geschäftsjahr 2017 auf 137 (90) Mio. EUR und liegt damit deutlich über dem Plan von mehr als 115 Mio. EUR. Auch der Beitrag zum Konzernergebnis erhöhte sich auf 102 (68) Mio. EUR.

Insgesamt voll im Plan liegt der Geschäftsbereich weiter bei der Umsetzung seines Modernisierungsprogramms KuRS. Erste Erfolge wirken sich positiv auf das Ergebnis aus. Beim Ziel, bis 2021 die Kosten um rund 240 Mio. EUR zu senken, kommt der Geschäftsbereich sogar schneller als geplant voran.

Segment Schaden/Unfallversicherung: Stabile Prämieinnahmen

Im Segment Schaden/Unfallversicherung stiegen die Prämieinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent auf 1.525 (1.498) Mio. EUR. Erstmals seit 2014 weist das Segment wieder Wachstum aus. Ursächlich für die Entwicklung waren der Ausbau der Arbeitslosigkeitsversicherung, Zuwächse im Firmengeschäft sowie der Absatz über die digitale Kfz-Strecke. Die konzerninterne Übertragung des Flottengeschäfts mit einem Prämienvolumen von 26 Mio. EUR zur Industrierversicherung konnte so mehr als kompensiert werden.

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 101,6 (103,3) Prozent. Bereinigt um Investitionen durch das Modernisierungsprogramm KuRS in Höhe von rund 43 (2016: rund 47) Mio. EUR lag die kombinierte Schaden-/Kostenquote bei 98,6 (99,9) Prozent und somit deutlich unter 100 Prozent, was die nachhaltige erfreuliche Entwicklung unterstreicht. Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich auf -21 (-44) Mio. EUR. Das

Kapitalanlageergebnis erhöhte sich um 4,6 Prozent auf 91 (87) Mio. EUR. Beim EBIT verzeichnete das Segment einen Anstieg auf 52 (-2) Mio. EUR. Ursächlich waren hier im Wesentlichen geringere Investitionen in das Modernisierungsprogramm KuRS und eine günstigere Schadenentwicklung, die sich auch in der verbesserten kombinierten Schaden-/Kostenquote widerspiegelt.

Viertes Quartal: Großschäden belasten kombinierte Schaden-/Kostenquote

Im vierten Quartal stiegen die Prämieinnahmen auf 241 (237) Mio. EUR. Damit wuchs das Segment das mittlerweile fünfte Quartal in Folge. Das versicherungstechnische Ergebnis reduzierte sich auf -25 (-12) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote lag bei 106,9 (103,3) Prozent. Bereinigt um die Kosten für das Modernisierungsprogramm KuRS betrug sie 102,4 (98,6) Prozent. Der Anstieg liegt vor allem an einer Vielzahl mittelgroßer Schäden, unter anderem resultierend aus den Herbststürmen „Xavier“ und „Herwart“ im Oktober. Beim Kapitalanlageergebnis war ein Anstieg auf 22 (19) Mio. EUR zu verzeichnen. Das EBIT fiel auf 3 (7) Mio. EUR.

Segment Lebensversicherung: Zinszusatzreserve steigt auf 3,1 Mrd. EUR

Im Segment Lebensversicherung gingen die gebuchten Bruttoprämien um 4,4 Prozent auf 4,6 (4,8) Mrd. EUR zurück. Hierbei war ein erwartungsgemäßer Rückgang der laufenden Beiträge um 114 Mio. EUR aufgrund erhöhter Abläufe und ein Rückgang der Einmalbeiträge um 98 Mio. EUR zu verzeichnen. Auch das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten war – gemessen am APE (Annual Premium Equivalent) – mit 385 (417) Mio. EUR rückläufig. Der Anteil der kapitaleffizienten und biometrischen Produkte gemessen nach der Beitragssumme im Neugeschäft erhöhte sich 2017 auf 71 Prozent.

Das versicherungstechnische Ergebnis verringerte sich aufgrund einer erhöhten Beteiligung der Versicherungsnehmer am

Kapitalanlageergebnis auf -1,9 (-1,7) Mrd. EUR. Beim um 11,4 Prozent auf 2,0 (1,8) Mrd. EUR gestiegenen Kapitalanlageergebnis machte sich im Wesentlichen die höhere Realisierung von stillen Reserven zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (ZZR) bemerkbar. Die ordentlichen Kapitalerträge gingen aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus weiter zurück. Die Zuführung zur ZZR betrug 2017 insgesamt 809 (2016: 713) Mio. EUR, womit die Zinszusatzreserve insgesamt auf ein Volumen von 3,1 (2,3) Mrd. EUR anstieg. Das EBIT im Segment ist weiterhin wesentlich geprägt durch das niedrige Zinsniveau. Durch die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) aufgrund von Steuererträgen bei einigen Gesellschaften ging es auf 85 (92) Mio. EUR zurück.

Viertes Quartal: Verbessertes EBIT

Im vierten Quartal gingen die Prämieinnahmen auf 1.180 (1.273) Mio. EUR zurück. Das versicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich auf -572 (-450) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis stieg auf 608 (468) Mio. EUR. Das EBIT betrug 18 (13) Mio. EUR.

Privat- und Firmenversicherung International: Alle Kernmärkte tragen zum Wachstum bei

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International ist 2017 strategiekonform weiter dynamisch gewachsen und entwickelt sich sehr zufriedenstellend. Die Prämieinnahmen erhöhten sich um 11,0 Prozent auf 5,5 (4,9) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt betrug der Anstieg 10,5 Prozent. (Lateinamerika: +8,5 Prozent; Europa: +11,6 Prozent). Alle Kernmärkte trugen zum Prämienwachstum bei. In Lateinamerika wuchsen die Prämieinnahmen in Mexiko dank einer gestiegenen Anzahl versicherter Fahrzeuge sowie höherer Durchschnittsprämien. Auch in Brasilien konnten die Prämien in einem herausfordernden Umfeld gesteigert werden. In Europa kommt das Wachstum maßgeblich aus Polen. Der polnische Kraftfahrtversicherungsmarkt befindet sich seit dem zweiten Halbjahr

2016 im Zyklus des „harten“ Marktes, was zu einem Anstieg der Durchschnittsprämien in der Kraftfahrthaftpflichtversicherung führte. Auch die Zahl der versicherten Fahrzeuge nahm von 4,0 auf 4,9 Mio. zu.

Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich um 1,2 Prozentpunkte auf 95,3 (96,5) Prozent, was hauptsächlich auf eine verbesserte Kostenquote zurückzuführen ist. Größter Effekt kommt aus Brasilien, wo zum einen ein striktes Kostensenkungsprogramm greift und zum anderen sowohl die Zahl der Autodiebstähle als auch die Inflation zurückgingen, was zu geringeren Schadenaufwendungen geführt hat. Das versicherungstechnische Ergebnis stieg auf 55 (10) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis wuchs um 3,1 Prozent auf 329 (319) Mio. EUR. Das EBIT stieg deutlich um 12,7 Prozent und lag bei 240 (213) Mio. EUR. Es war getragen vom deutlichen Anstieg in der Region Europa, welcher einen leichten Rückgang in der Region Lateinamerika mehr als kompensieren konnte. Bereinigt um einen positiven Sondereffekt in Höhe von 8 Mio. EUR in Brasilien im Geschäftsjahr 2016 wäre auch das EBIT in Lateinamerika im Jahr 2017 gewachsen. Der Beitrag zum Konzernergebnis belief sich auf 138 (124) Mio. EUR, was einem Anstieg von 11,3 Prozent entspricht.

Viertes Quartal: EBIT steigt deutlich

Im vierten Quartal stiegen die Prämieinnahmen auf 1,4 (1,2) Mrd. EUR. Das versicherungstechnische Ergebnis nahm auf 23 (13) Mio. EUR zu. Das Kapitalanlageergebnis blieb stabil bei 75 (75) Mio. EUR. Das EBIT stieg leicht auf 60 (48) Mio. EUR und der Beitrag zum Konzernergebnis auf 28 (25) Mio. EUR.

Rückversicherung: Guter Beitrag zum Konzernergebnis

Im Geschäftsbereich Rückversicherung reduzierte sich das EBIT auf 1,4 (1,7) Mrd. EUR. Das Konzernergebnis ging im Vergleich zum Vorjahr auf 480 (595) Mio. EUR zurück.

Segment Schaden-Rückversicherung: Starkes Prämienwachstum

Im Segment Schaden-Rückversicherung stiegen die gebuchten Bruttoprämien deutlich um 16,4 Prozent auf 10,7 (9,2) Mrd. EUR. Währungskursbereinigt lag das Wachstum bei 18,7 Prozent. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote notierte zum Stichtag 31. Dezember 2017 mit 99,8 (93,7) deutlich verschlechtert, aber noch unter 100 Prozent. Grund für diese Entwicklung sind die außerordentlichen Großschäden aus Naturkatastrophen. Das versicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich auf 1 (481) Mio. EUR. Beim Kapitalanlageergebnis war ein Anstieg von 33,1 Prozent auf 1.235 (928) Mio. EUR zu verzeichnen. Das EBIT schloss mit 1,1 (1,4) Mrd. EUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Viertes Quartal: Profitable Versicherungstechnik

Im vierten Quartal stiegen die gebuchten Bruttoprämien leicht auf 2,5 (2,1) Mrd. EUR. Das versicherungstechnische Ergebnis stieg auf 308 (206) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote lag bei 87,0 (89,7) Prozent. Leicht ansteigend auf 269 (265) Mio. EUR zeigte sich das Kapitalanlageergebnis. Das EBIT stieg auf 529 (452) Mio. EUR.

Segment Personen-Rückversicherung: Prämieinnahmen steigen in lokalen Währungen

Das Segment Personen-Rückversicherung verzeichnete im Geschäftsjahr 2017 einen leichten Prämienrückgang von 1,0 Prozent auf 7.080 (7.149) Mio. EUR, währungskursbereinigt stieg die Prämie um 1,4 Prozent. Das versicherungstechnische Ergebnis war rückläufig und fiel auf -493 (-372) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis reduzierte sich auf 560 (637) Mio. EUR. Beim EBIT blieb das Segment mit 229 (330) Mio. EUR hinter dem Vorjahreswert zurück.

Viertes Quartal: Leicht verbesserte Versicherungstechnik

Im vierten Quartal gingen die Prämieinnahmen auf 1.795 (1.816) Mio. EUR zurück. Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich

auf -130 (-135) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis betrug 128 (144) Mio. EUR. Das EBIT reduzierte sich auf 36 (49) Mio. EUR.

Ausblick 2018

Der Talanx-Konzern erwartet für das Jahr 2018 einen Anstieg der Bruttoprämien – auf Basis konstanter Wechselkurse – von mehr als 2,0 Prozent. Die Kapitalanlagerendite sollte bei mindestens 3,0 Prozent liegen. Die Talanx strebt ein Konzernergebnis von rund 850 Mio. EUR an. Damit dürfte die Eigenkapitalrendite im Jahr 2018 bei rund 9,0 Prozent liegen. Das Ergebnisziel steht unverändert unter dem Vorbehalt, dass an den Währungs- und Kapitalmärkten keine Verwerfungen auftreten und Großschäden innerhalb der Erwartungen bleiben. Ziel ist es, auch für das Geschäftsjahr 2018 einen Anteil von 35 bis 45 Prozent vom Konzernergebnis als Dividendenzahlung auszuschütten sowie die Dividende mindestens stabil zu halten.

**Eckdaten der Ergebnisrechnung Talanx-Gruppe, GJ 2017,
konsolidiert (IFRS)**

in Mio. EUR	2017	2016 ¹	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	33.060	31.106	+6,3 %
Verdiente Nettoprämien	27.418	25.736	+6,5 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung ²	100,4 %	95,7 %	+4,7 %-Pkt.
Kapitalanlageergebnis	4.478	4.023	+11,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.807	2.307	-21,7 %
Jahresergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern)	1.270	1.564	-18,8 %
Konzernergebnis (ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter)	672	903	-25,6 %
Eigenkapitalrendite ³	7,5 %	10,4 %	-2,9 %-Pkt.

**Eckdaten der Ergebnisrechnung Talanx-Gruppe, Q4 2017,
konsolidiert (IFRS)**

in Mio. EUR	Q4 2017	Q4 2016 ¹	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	7.822	7.357	+6,3 %
Verdiente Nettoprämien	7.133	6.606	+8,0 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung ²	92,7 %	93,1 %	-0,4 %-Pkt.
Kapitalanlageergebnis	1.168	1.043	+12,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	704	655	+7,4 %
Konzernergebnis (ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter)	228	266	-14,1 %
Eigenkapitalrendite ³	10,4 %	11,8 %	-1,4 %-Pkt.

1) Angepasst gemäß IAS 8.

2) Unter Berücksichtigung des Depotzinsergebnisses.

3) (Annualisiertes) Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

Vollständige Unterlagen zum Geschäftsbericht:

http://www.talanx.com/investor-relations/presentations-and-events/disclosure/2018.aspx?sc_lang=de-DE

Finanzkalender:

http://www.talanx.com/investor-relations/finanzkalender/termine.aspx?sc_lang=de-DE

Über die Talanx

Die Talanx ist mit Prämieinnahmen in Höhe von 33,1 Mrd. EUR (2017) und rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine der großen europäischen Versicherungsgruppen. Das Unternehmen mit Sitz in Hannover ist in mehr als 150 Ländern aktiv. Die Talanx arbeitet als Mehrmarkenanbieter mit einem Schwerpunkt in der B2B-Versicherung. Mit der Marke HDI, die über eine mehr als hundertjährige Tradition verfügt, ist die Talanx im In- und Ausland sowohl in der Industrierversicherung als auch in der Privat- und Firmenversicherung tätig. Zu den weiteren Marken des Konzerns zählen Hannover Rück als einer der weltweit führenden Rückversicherer, die auf den Bankenvertrieb spezialisierten Targo Versicherungen, PB Versicherungen und Neue Leben sowie der polnische Versicherer Warta. Die Talanx Asset Management GmbH verwaltet als eine der größten deutschen Asset-Management Gesellschaften die Anlagen des Talanx Konzerns. Mit ihrer Tochter Ampega ist sie zudem eine erfahrene Lösungsanbieterin für Auslagerungen im B2B-Bereich. Die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet die Finanzkraft der Talanx-Erstversicherungsgruppe mit A+/stable (strong) und die der Hannover Rück-Gruppe mit AA-/stable (very strong). Die Talanx AG ist an der Frankfurter Börse im MDAX sowie an den Börsen in Hannover und Warschau gelistet (ISIN: DE000TLX1005, WKN: TLX100, polnisches Handelskürzel: TNX).

Weitere Informationen finden Sie unter www.talanx.com.

Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/talanx.

Aktuelle Fotos und Firmen-Logos finden Sie unter <http://mediathek.talanx.de>.

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte:

Andreas Krosta	Tel.: +49 511-3747-2020
	E-Mail: andreas.krosta@tal anx.com
Dr. Kerstin Bartels	Tel.: +49 511-3747-2211
	E-Mail: kerstin.bartels@tal anx.com
C. Boßmeyer-Hortsch	Tel.: +49 511-3747-2094
	E-Mail: christoph.bossmeyer-hortsch@tal anx.com

Für Investor Relations kontaktieren Sie bitte:

Carsten Werle, CFA	Tel.: +49 511-3747-2231
	E-Mail: carsten.werle@tal anx.com
Marcus Sander, CFA	Tel.: +49 511-3747-2368
	E-Mail: marcus.sander@tal anx.com

Disclaimer

Diese Unternehmensmeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf bestimmten Annahmen, Erwartungen und Ansichten des Managements der Talanx AG beruhen. Diese Aussagen unterliegen daher einer Reihe von bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches der Talanx AG stehen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, die Geschäftsstrategie, die Ergebnisse, die Leistungen und die Erfolge der Talanx AG. Diese Faktoren bzw. ein Realisieren der Risiken und Ungewissheiten können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der Gesellschaft wesentlich von denjenigen Angaben abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage ausdrücklich oder impliziert genannt worden sind.

Die Talanx AG garantiert nicht, dass die den zukunftsgerichteten Aussagen zugrundeliegenden Annahmen frei von Irrtümern sind, und übernimmt dementsprechend keinerlei Gewähr für den Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen. Die Talanx AG übernimmt ferner keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

2017

ENTWICKLUNG UND ERGEBNISSE

tal anx.
Versicherungen. Finanzen.

Ergebnispräsentation
Geschäftsjahr 2017

Hannover, den 19. März 2018

Agenda

1 Konzernergebnis im Überblick

2 Segmente

3 Kapitalanlage

4 Ausblick

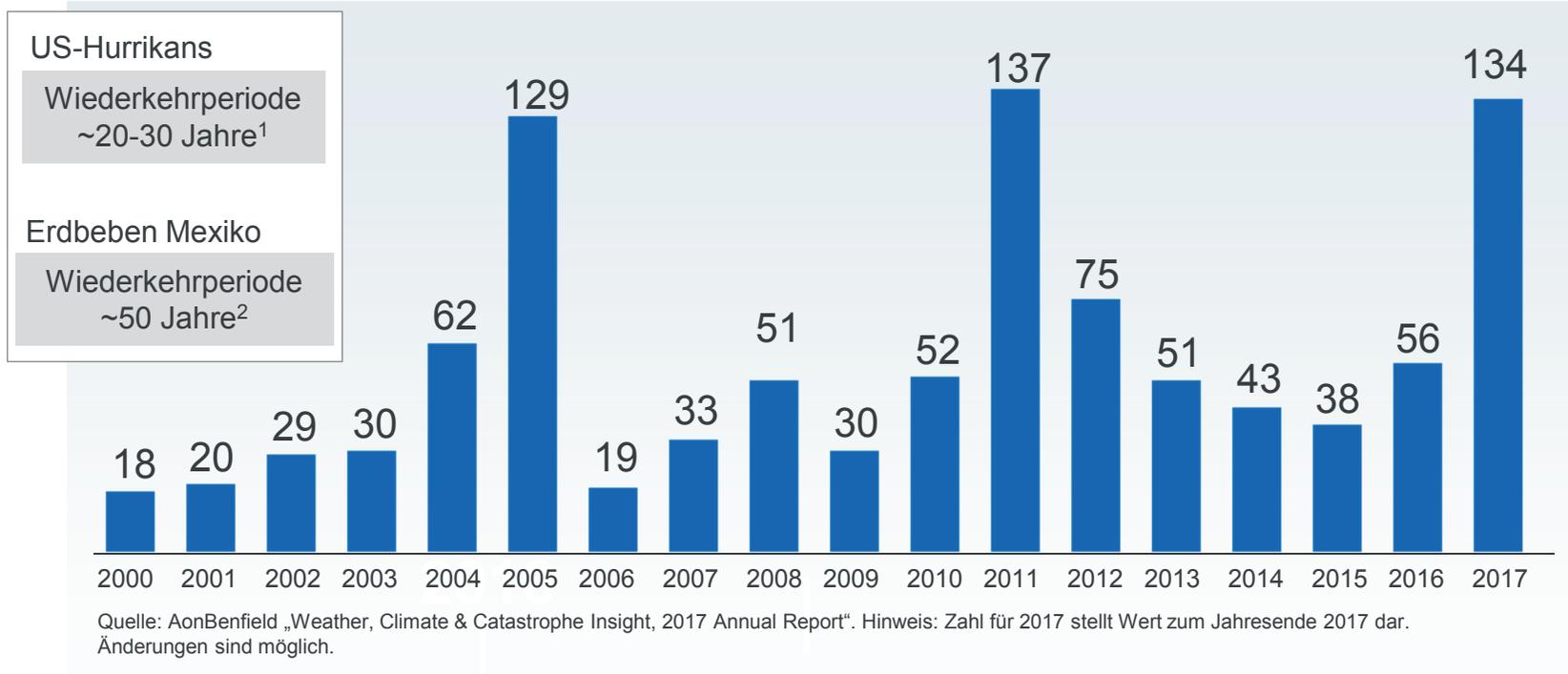
5 Anhang

Matrix der mittelfristigen Ziele

Zusätzliche Informationen GJ 2017

1 Konzern: Wiederkehrende hohe Schäden durch Naturkatastrophen

Weltweit versicherte Schäden: Alle Naturkatastrophen seit 2000 (in Mrd. USD)



▶ **NatCat-Großschäden im Jahr 2017 erreichen ähnliches Level wie 2005 und 2011**

¹ Gemäß internem Modell und in Bezug auf jährliche Verluste des Talanx-Konzerns in dieser Größenordnung im Hinblick auf das Risiko „Atlantischer Hurrikan“

² Gemäß internem Modell und in Bezug auf jährliche Verluste des Talanx-Konzerns in dieser Größenordnung im Hinblick auf das Risiko „Erdbeben Mexiko“

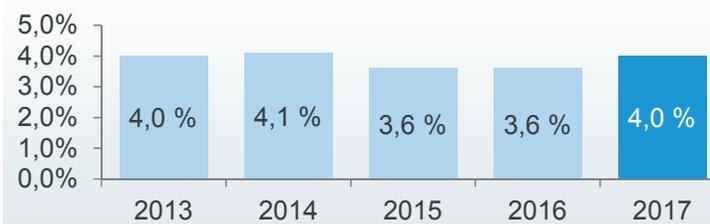
1 Konzern: Geschäftsjahr 2017 – Zielerreichung

Bruttoprämienwachstum (währungskursbereinigt)



Ausblick 2017: Bruttoprämienwachstum > 4 %

Kapitalanlagerendite



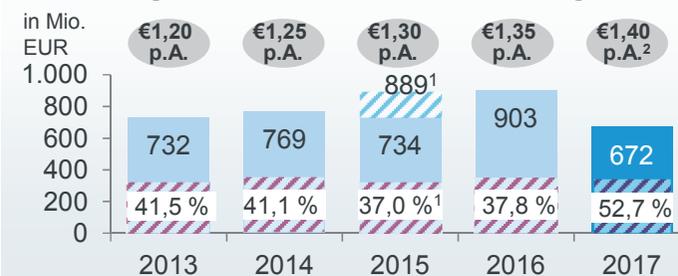
Ausblick 2017: Kapitalanlagerendite \geq 3,0 %

Eigenkapitalrendite



Ausblick 2017: Eigenkapitalrendite ~ 7,5 %

Konzernergebnis und Dividendenauszahlung



Ausblick 2017: Konzernergebnis ~ 650 Mio. EUR³;
Ausschüttungsquote 35-45%

Ø Ausschüttungsquote⁴
GJ 2013–17:
42 %

Anmerkung: Zahlen wurden adjustiert auf Basis von IAS 8

1 Nach Goodwill-Abschreibung in der deutschen Lebensversicherung (155 Mio. EUR) im zweiten Quartal 2015

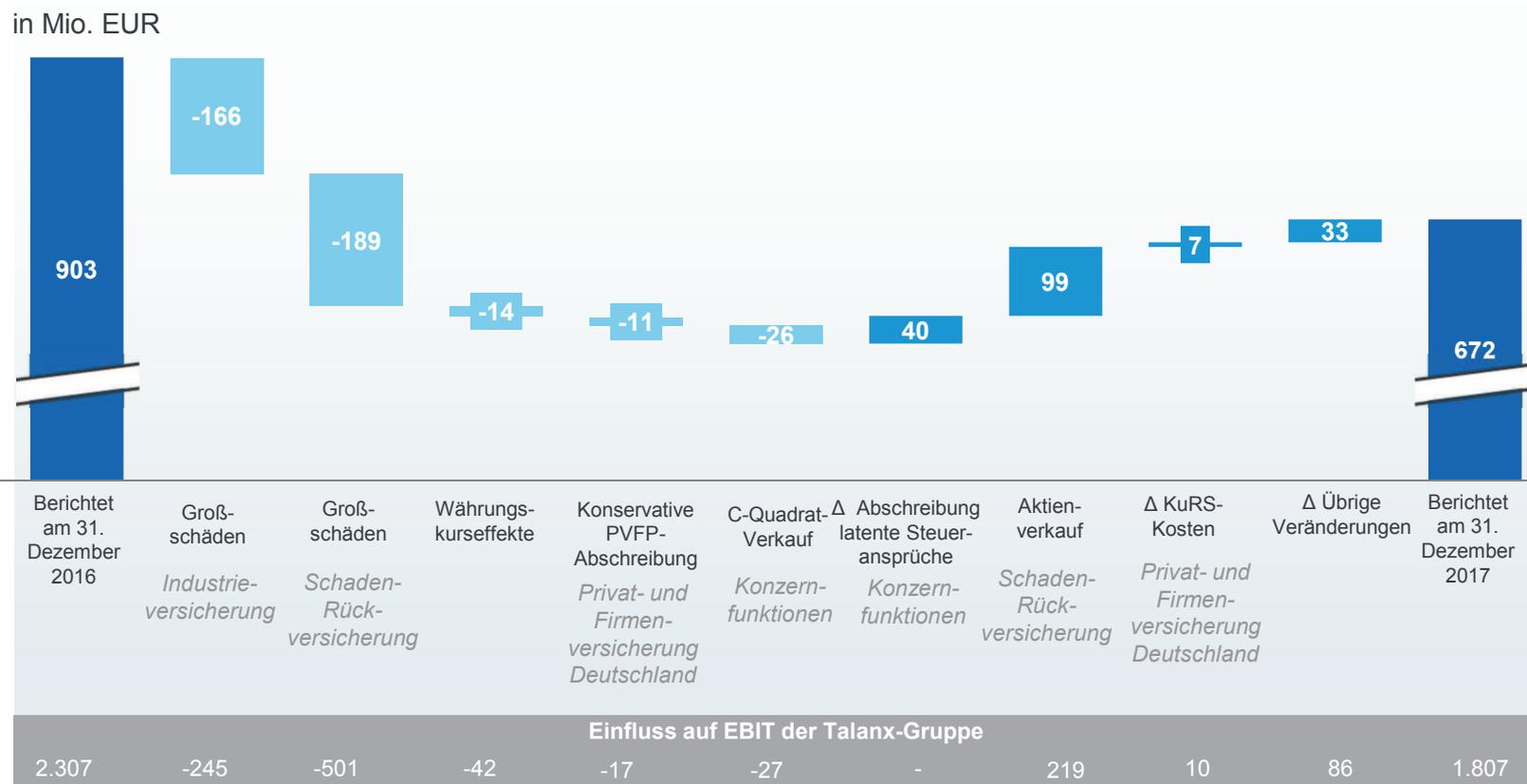
2 Dividendenvorschlag

3 Ausblick auf Konzernergebnis 2017 nach Adhoc-Meldung im Oktober von „~850 Mio. EUR“ auf „~650 Mio. EUR“ angepasst

4 Dividendenvorschlag von 1,40 EUR für Geschäftsjahr 2017 enthalten

▨ Ausschüttungsquote Dividende
▨ Abschreibung des Goodwills im deutschen Lebensgeschäft in Höhe von 155 Mio. EUR im zweiten Quartal 2015

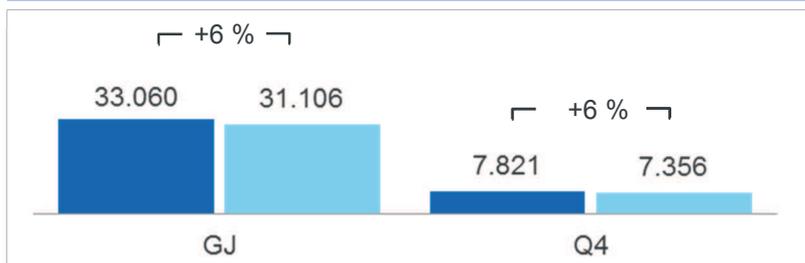
1 Konzern: Einflussfaktoren auf Konzernergebnis 2017



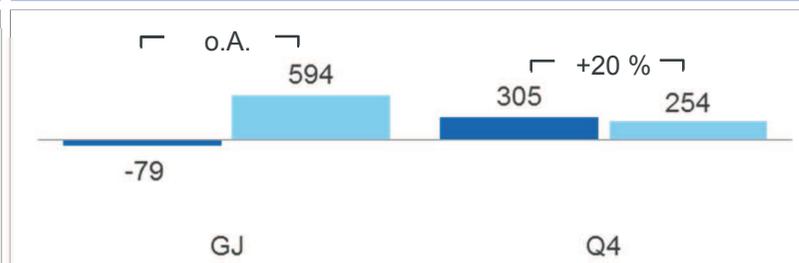
► **Rückgang im Konzernergebnis hauptsächlich durch Großschadenbelastung sowohl in Erst- als auch in Rückversicherung**

1 Konzern: Geschäftsjahr 2017 – Finanzkennzahlen (1/2)

Gebuchte Bruttoprämien



Versicherungstechnisches Ergebnis



Selbstbehalt in %



Kombinierte Schaden-/Kostenquote in %



- **Gebuchte Bruttoprämien:** steigen um 6,3 % (währungskursbereinigt +7,5 %).
- Stärkstes Wachstum in der Schaden-Rückversicherung (+16,4 %) sowie im ausländischen Privat- und Firmenkundengeschäft (+11,0 %). Industrieversicherung steuert Prämienwachstum von 4,4 % bei.
- Segment Schaden/Unfall im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland in Q4 das fünfte Quartal infolge mit Prämienwachstum.

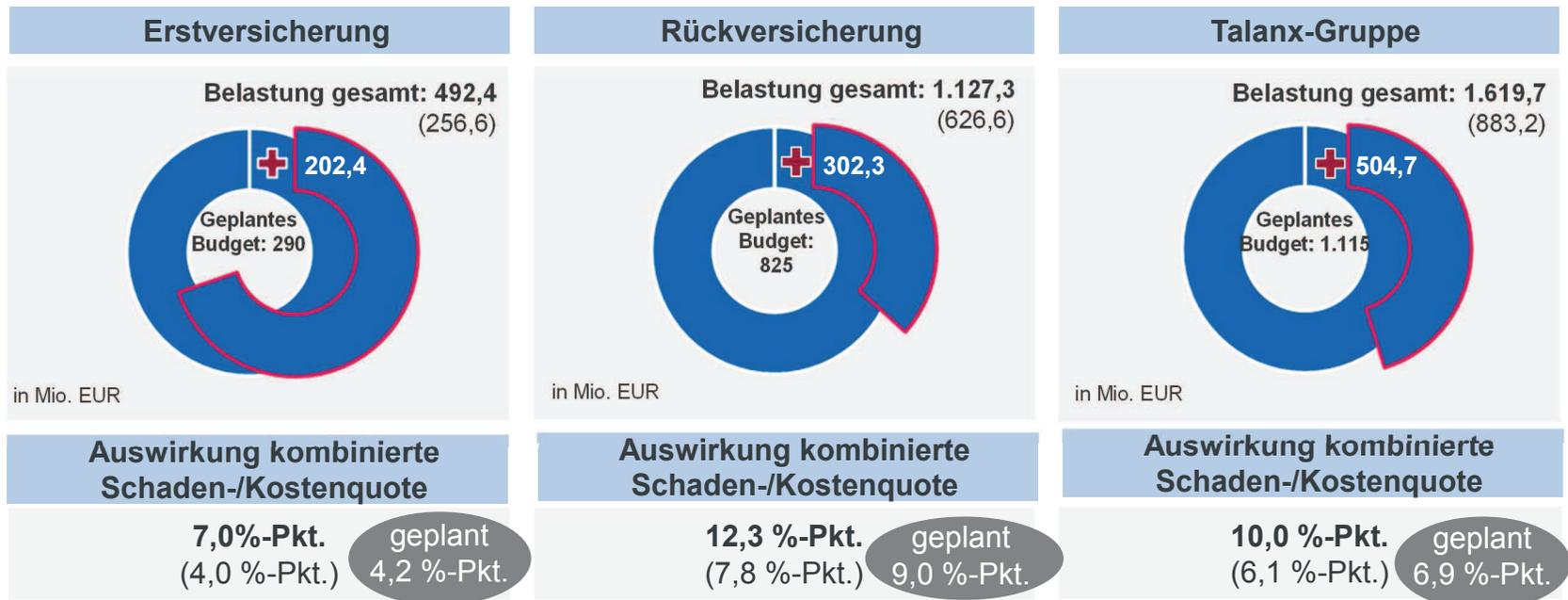
- **Versicherungstechnisches Ergebnis:** sinkt durch außergewöhnlich hohe Belastung aus Naturkatastrophen in Industrieversicherung und Schaden-Rückversicherung. Der Großschadenaufwand von 1,6 Mrd. EUR liegt 505 Mio. EUR über Großschadenbudget.
- **Kombinierte Schaden-/Kostenquote:** leicht über 100 %. Verschlechterung geht auf Großschadenbelastung in Industrieversicherung und Schaden-Rückversicherung zurück. Im in- sowie ausländischen Privatkundengeschäft konnte die kombinierte Schaden-/Kostenquote jeweils verbessert werden.

Mio. EUR, IFRS ■ 2017 ■ 2016

Anmerkung: Zahlen wurden adjustiert auf Basis von IAS 8

▶ **Starkes Prämienwachstum – kombinierte Schaden-/Kostenquote von Großschäden aus Naturkatastrophen in Q3 belastet**

1 Konzern: Großschadenbudget im Geschäftsjahr 2017



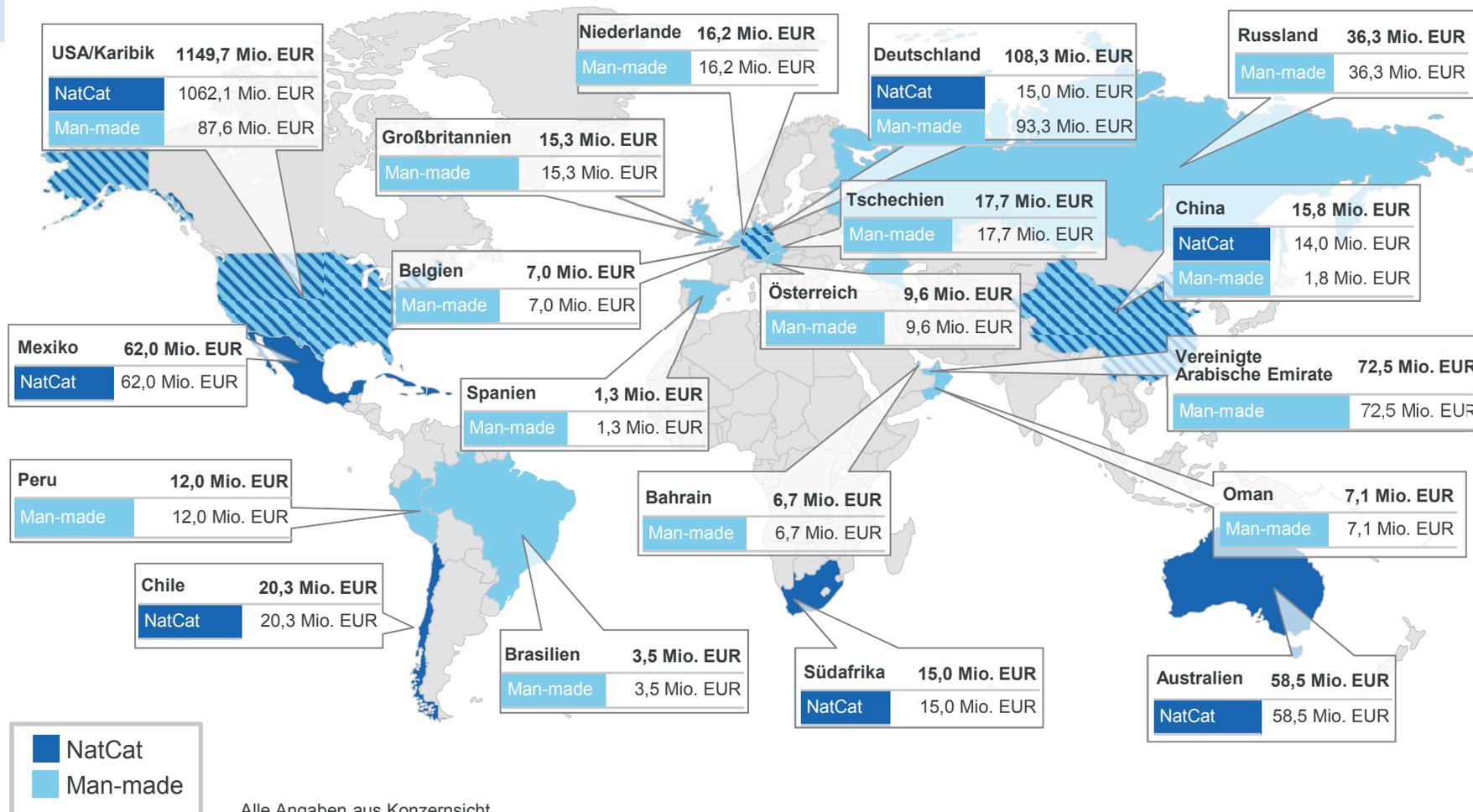
Darstellung: **GJ 2017** (GJ 2016)

Großschadenbudget insgesamt

In Anspruch genommener Anteil des Großschadenbudgets

Geschäftsjahr 2017 stark beeinträchtigt durch Großschäden, speziell Naturkatastrophen in Q3
Folge: Erst- sowie Rückversicherung überschreiten ihre jeweiligen Großschadenbudgets

1 Konzern: Belastung durch Großschäden im Geschäftsjahr 2017



1 Konzern: Geschäftsjahr 2017 - Großschadenbelastung¹

NatCat	Erstversicherung	Rückversicherung	Talanx-Konzern	Man-made	Erstversicherung	Rückversicherung	Talanx-Konzern
 Stürme	227,9 (Hurrikan „Harvey“: 83,9, Hurrikan „Irma“: 43,9, Hurrikan „Maria“: 69,4, Sturm „Quirin“: 15,1, Zyklon „Debbie“: 10,7, Taifun „Hato“: 5,0) ²	820,6 (Hurrikan „Harvey“: 122,1, Hurrikan „Irma“: 342,6, Hurrikan „Maria“: 284,7, Zyklon „Debbie“: 47,8, Taifun „Hato“: 9,0, Tornados USA: 14,4) ²	1,048.5 (Hurrikan „Harvey“: 205,9, Hurrikan „Irma“: 386.5, Hurrikan „Maria“: 354.1, Zyklon „Debbie“: 58.5, Sturm „Quirin“: 15.1, Taifun „Hato“: 14.0, Tornados USA: 14.4) ²	 Sachschäden	167,0	111,3	278,3
 Waldbrände	3,0 (Chile)	118,4 (Chile, Kalifornien)	121,3 (Chile, Kalifornien)	 Kreditschäden		27,7	27,7
 Erdbeben	12,8 (Mexiko)	49,2 (Chile, Kalifornien)	62,0 (Mexiko)	Sonstige	81,7		81,7
Summe NatCat	243,7	988,2	1.231,9	Summe Man-made	248,7	139,1	387,8

Großschäden insgesamt	Erstversicherung 492,4 (256,6)	Rückversicherung 1.127,3 (626,6)	Talanx-Gruppe 1.619,7 (883,2)
-----------------------	-----------------------------------	-------------------------------------	----------------------------------

¹ Definition Großschaden: Größer als 10 Mio. EUR brutto entweder in Erstversicherung oder Rückversicherung

Alle Werte in Mio. EUR. GJ 2017 (GJ 2016)

² Eingetreten in Q1 2017: mehrere Tornados in den USA und „Debbie“. Eingetreten in Q2 2017: „Quirin“. Eingetreten in Q3 2017: „Hato“, „Harvey“, „Irma“ and „Maria“. Eingetreten in Q4 2017: Waldbrände in Kalifornien

Anmerkung: Großschadenbelastung netto im Jahr 2017 in der Erstversicherung teilt sich wie folgt auf: Industrierversicherung: 480,5 Mio. EUR; Privat- und Firmenversicherung Deutschland: 8,4 Mio. EUR; Privat- und Firmenversicherung International: 3,4 Mio. EUR; Konzernfunktionen: 0 Mio. EUR; ab Geschäftsjahr 2016 beinhaltet die Tabelle Großschäden aus der Industrie-Haftpflichtversicherung, gebucht im entsprechenden Geschäftsjahr.

1 Konzern: Kombinierte Schaden-/Kostenquoten

	Talanx- Gruppe		Industriversicherung		Privat- und Firmen- versicherung Deutschland		Privat- und Firmen- versicherung International		Schaden- Rückversicherung	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
GJ	100,4 %	95,7 %	108,5 %	96,8 %	101,6 %	103,3 %	95,3 %	96,5 %	99,8 %	93,7 %
Q4	92,7 %	93,1 %	104,3 %	93,5 %	105,5 %	103,3 %	93,6 %	95,2 %	87,0 %	89,7 %

Mexiko

	2017	2016
GJ	95,2%	95,3%
Q4	95,3%	94,4%

Chile¹

	2017	2016
GJ	89,2 %	88,7 %
Q4	83,1 %	83,5 %

Brasilien

	2017	2016
GJ	98,9 %	102,0 %
Q4	95,2 %	101,3 %

Italien²

	2017	2016
GJ	92,9 %	92,9 %
Q4	85,3 %	93,9 %

Polen

	2017	2016
GJ	95,2 %	96,1 %
Q4	94,4 %	94,4 %
GJ	86,5 %	83,0 %
Q4	92,0 %	84,2 %

TU Europa

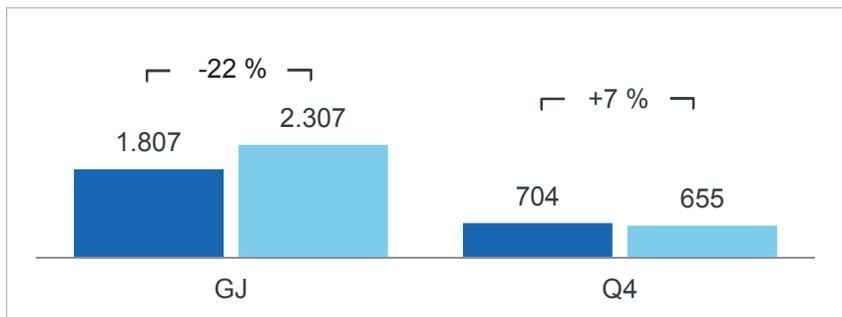
Türkei

	2017	2016
GJ	102,5 %	102,5 %
Q4	102,6 %	102,5 %

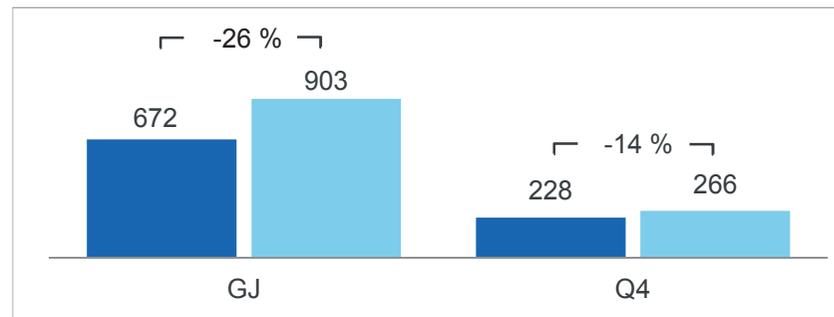
1 HDI Seguros S.A., Chile, beinhaltet Magallanes Generales; fusioniert mit HDI Seguros S.A. am 1. April 2016
 2 Inklusiv InChiaro (Schaden/Unfall); fusioniert mit HDI Italien am 29. Juni 2017; Vorjahreswerte angepasst

1 Konzern: Geschäftsjahr 2017 – Finanzkennzahlen (2/2)

Operatives Ergebnis (EBIT)



Konzernergebnis



Kapitalanlagerendite in %



Eigenkapitalrendite in %



- **Kapitalanlageergebnis:** steigt deutlich um 11 %. Das außerordentliche Ergebnis profitiert von höheren realisierten Gewinnen im Segment Leben im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland und der Schaden-Rückversicherung. Ordentliches Ergebnis durch alternative Investments verbessert.
- **EBIT:** gesunkenes EBIT spiegelt rückläufiges versicherungstechnisches Ergebnis wider. EBIT steigt in Q4, hauptsächlich aufgrund Prämienwachstum und verbesserter kombinierter Schaden-/Kostenquote.

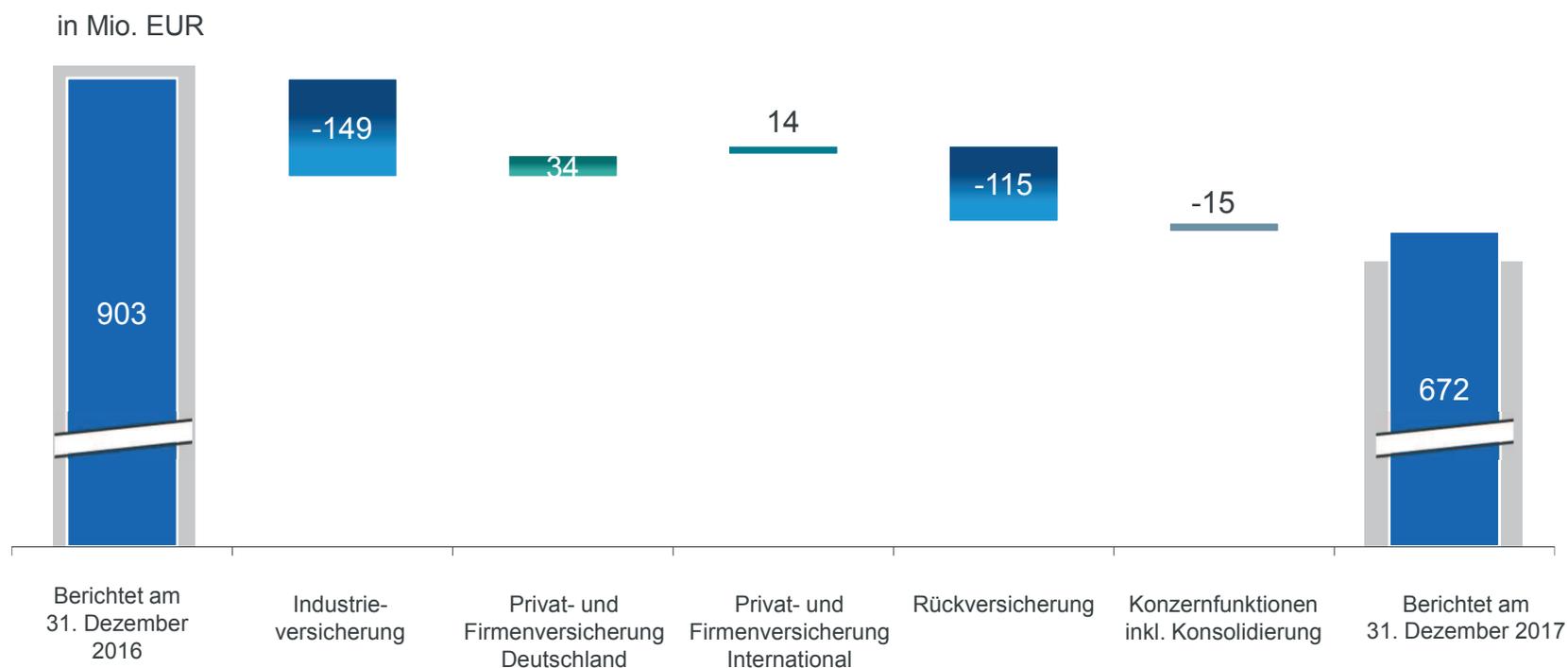
- **Konzernergebnis:** geht zurück – in etwa um einen Quartalsgewinn. Niedrigere Steuerquote von 23,4 % (2016: 27,6 %) geht hauptsächlich auf weitgehend steuerfreie Gewinne aus Aktien in der Schaden-Rückversicherung zurück.
- Niedrigeres Konzernergebnis in Q4 durch ungünstigen Mix aus negativen Steuer-Sondereffekten in der Erstversicherung und höheren Minderheitenanteil

Mio. EUR, IFRS ■ 2017 ■ 2016

Anmerkung: Zahlen wurden adjustiert auf Basis von IAS 8

► **Konzernergebnis sinkt infolge gestiegener Großschäden und Verschlechterung im versicherungstechnischen Ergebnis**

1 Konzern: Beitrag der Geschäftsbereiche zum Konzernergebnis

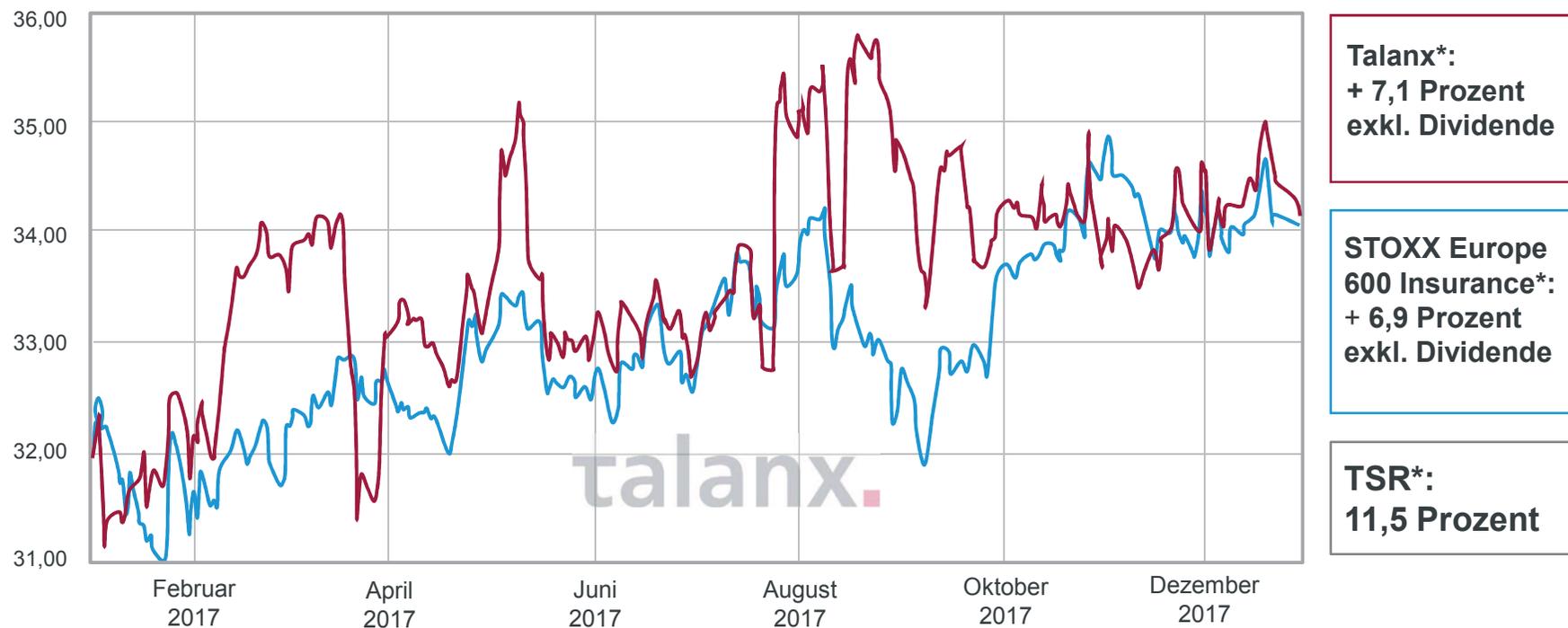


Anmerkung: Zahlen wurden adjustiert auf Basis von IAS 8

► **Verbesserter Ergebnisbeitrag aus dem inländischen und ausländischen Privatkundengeschäft kann außergewöhnlich hohe Großschadenbelastung in Industrieversicherung und Rückversicherung nicht kompensieren**

1 Konzern: Talanx-Aktie im Verlauf leicht besser als Wettbewerb

2017



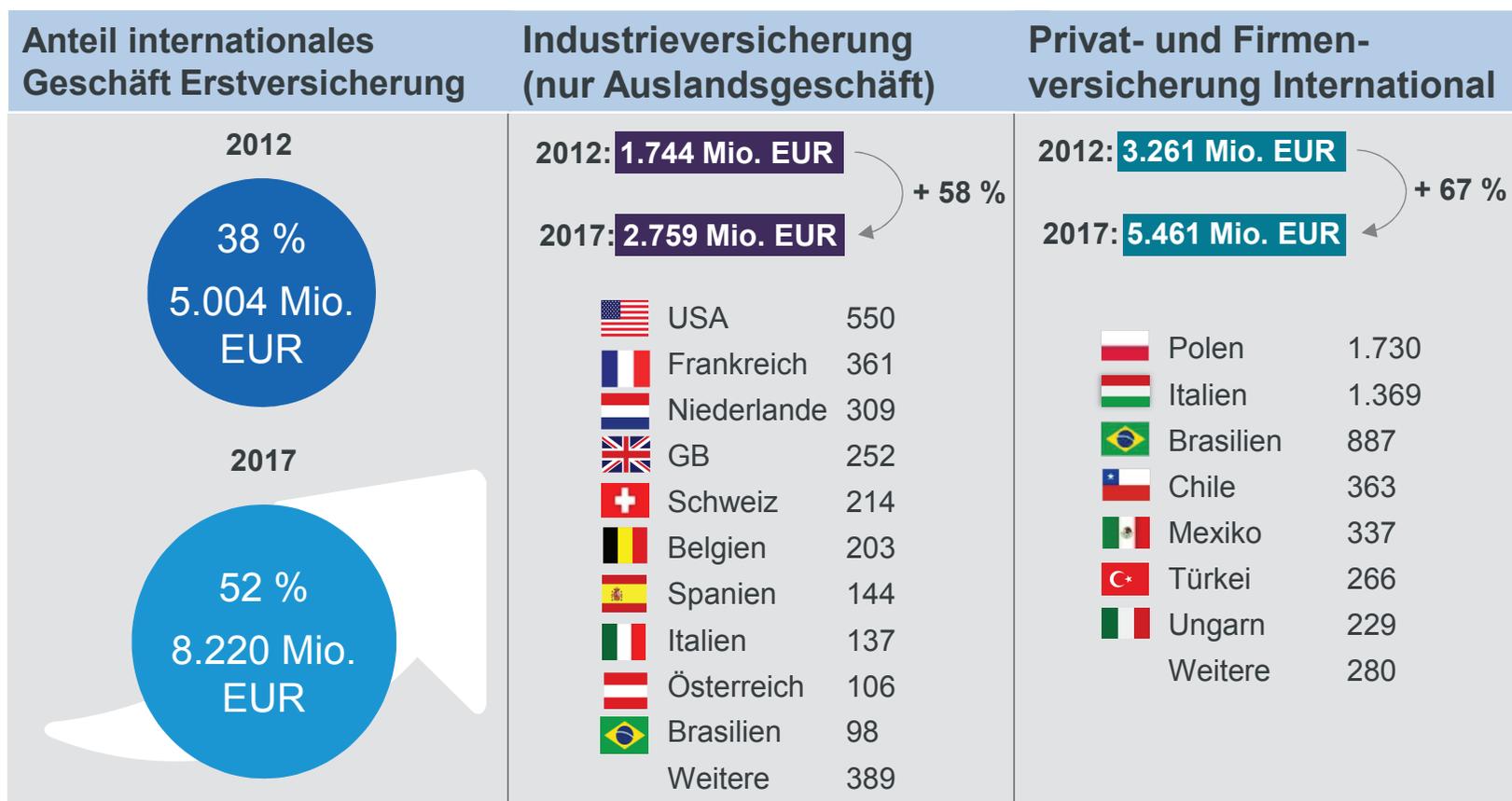
*Referenzwerte auf Basis Schlusskurse 2016

1 Konzern: Marktwerte von Erst- und Rückversicherung 2017 gestiegen

Marktkapitalisierung im Vergleich

Marktwert in Euro	30.12.2015	30.12.2016	29.12.2017
Talanx-Gruppe	7,2 Mrd.	8,0 Mrd.	8,6 Mrd.
Hannover Rück (Talanx-Anteil)	6,4 Mrd.	6,2 Mrd.	6,3 Mrd.
Talanx-Erstversicherung	0,8 Mrd.	1,8 Mrd.	2,3 Mrd.

1 Konzern: Internationale Expansion in der Erstversicherung



► Ziel 2018 bereits jetzt erreicht, mehr als 50 Prozent der Bruttoprämien in der Erstversicherung im Ausland zu verdienen. Langfristiges Ziel: Zwei Drittel der Bruttoprämien kommen aus dem Ausland.

1 Konzern: Talanx hält Extrem-Szenarien stand

Erdbeben in den USA (New Madrid Seismic Zone)

- Großschäden für HDI Global SE und Hannover Rück SE summieren sich potenziell auf ca. 10,7 Mrd. Euro brutto
- Ausfall einiger US-Versicherer
- Intervention der Federal Reserve zur Stabilisierung des Kapitalmarkts

Solvenzquote Talanx-Gruppe
ohne Übergangsmaßnahmen

~ 140 Prozent



Weltweite Pandemie

- Fokus auf Rückversicherung
- Anstieg von Sterblichkeit und Erkrankungen
- Auswirkungen auf Volkswirtschaften

> 150 Prozent



Austritt Italiens aus der Euro-Zone

- Fall des risikolosen Zinses
- Wiedereinführung der Lira mit deutlicher Abwertung
- Krise erfasst Bankensektor

~ 120 Prozent



Agenda

1 Konzernergebnis im Überblick

2 Segmente

3 Kapitalanlage

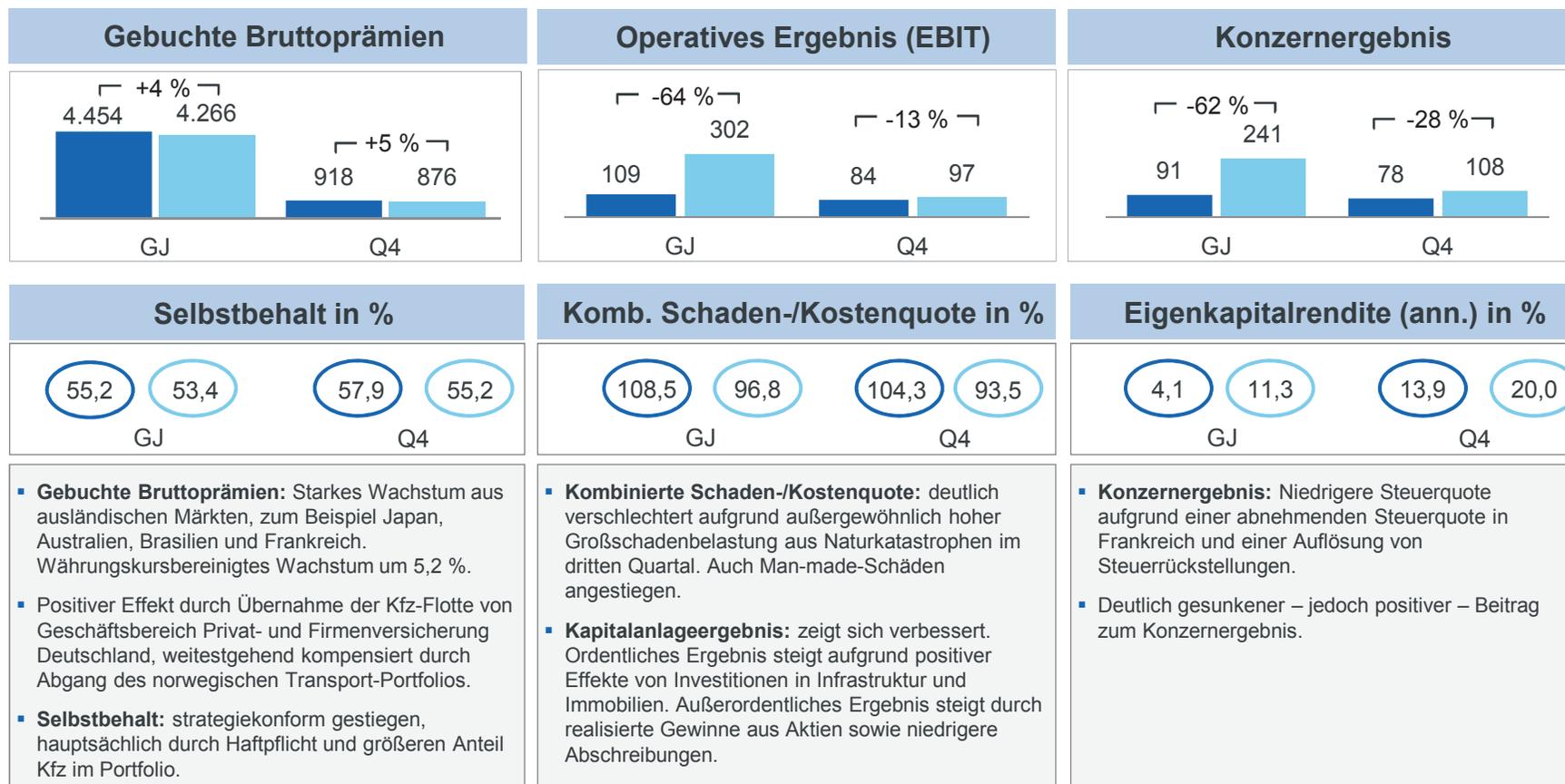
4 Ausblick

5 Anhang

Matrix der mittelfristigen Ziele

Zusätzliche Informationen GJ 2017

2 Industrierversicherung



Mio. EUR, IFRS ■ 2017 ■ 2016

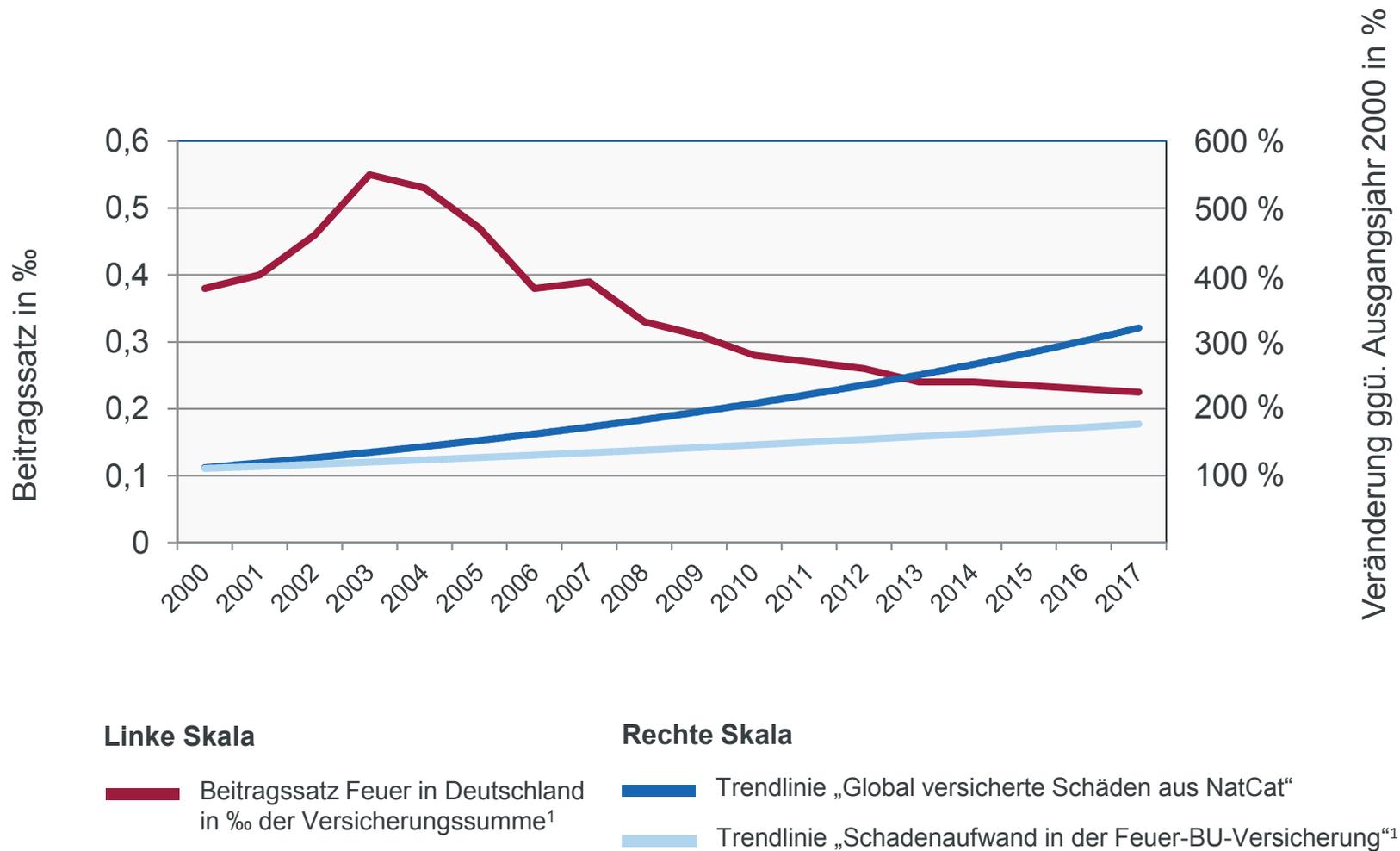
► Ergebnisse stark beeinflusst von Naturkatastrophen in Q3 und überdurchschnittlicher Anzahl von Man-made-Schäden

2 Versicherungstechnisches Ergebnis 2017 - Ursachen und Wirkungen

- Enttäuschendes versicherungstechnisches Ergebnis:
 - > kombinierte Schaden-/Kostenquote von 108,5 %
 - Ursache: **Sparte Sachversicherung** (Property) mit kombinierter Schaden-/Kostenquote von 137,9 % (darin insbesondere Feuerversicherung)
 - **Alle anderen Sparten:** kombinierte Schaden-/Kostenquoten **unter 100%**
- Großschäden in der **Feuerversicherung** weit über Jahresbudget:
 - sowohl aus Naturgefahren
 - wie auch aus „Man Made“
- Feuerversicherung seit vielen Jahren defizitär: > Bedarf nach Preisanpassung
 - durchschnittlich 15 %
 - aber differenziert nach Region, Risikoklasse, Naturgefahren-Exponierung
> differenziertes Vorgehen
- **Transport/Renewal 2017/18:** Verbesserung des Prämien-Haftungsverhältnisses um 62,4 % auf den verhandelten Bestand von 50 Mio. EUR

2

Kontinuierlicher Rückgang des Beitragssatzes in Feuer bei steigenden Schadenaufwendungen aus NatCat und Betriebsunterbrechung



Linke Skala

■ Beitragssatz Feuer in Deutschland in ‰ der Versicherungssumme¹

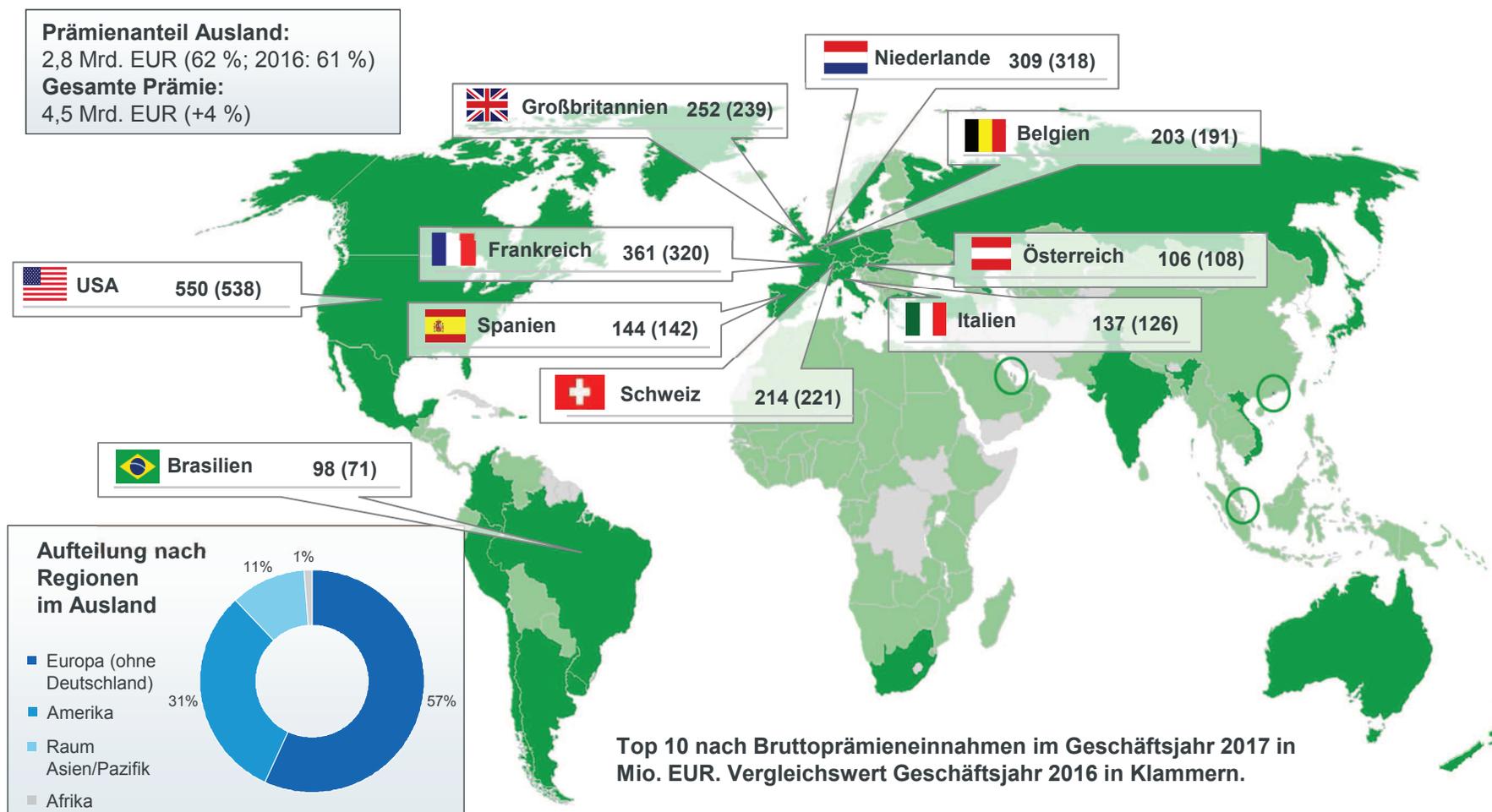
Rechte Skala

■ Trendlinie „Global versicherte Schäden aus NatCat“

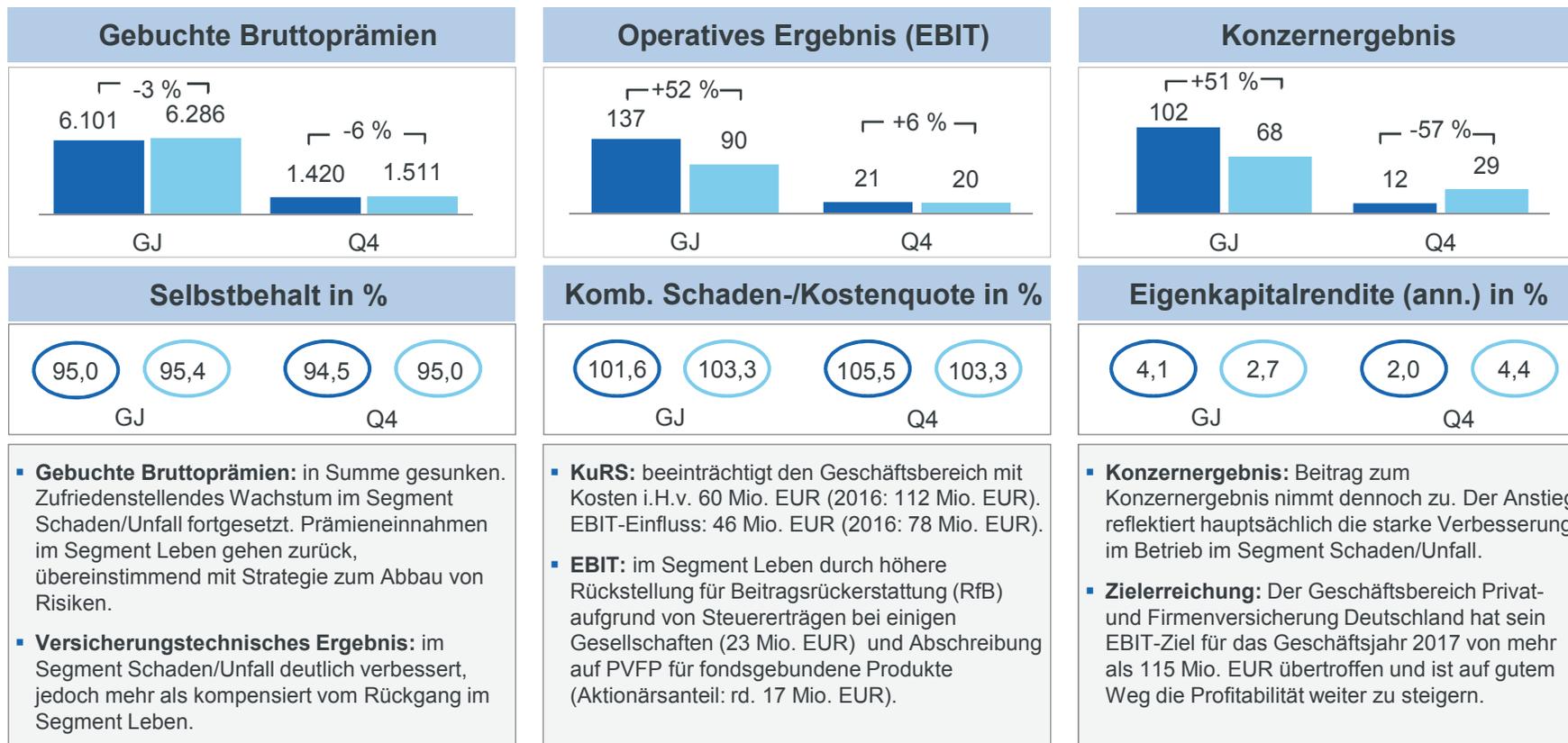
■ Trendlinie „Schadenaufwand in der Feuer-BU-Versicherung“¹

¹ Quelle: GDV

2 Konstantes Wachstum in ausländischen Märkten



2 Privat- und Firmenversicherung Deutschland



Mio. EUR, IFRS ■ 2017 ■ 2016

► Segment Schaden/Unfall weiter mit Prämienwachstum, auch in Q4 2017
Weiter auf dem Weg, die Profitabilitätsziele zu erreichen

2 Deutliche Wirkung der KuRS-Maßnahmen auf operatives Ergebnis und Konzernergebnis

KuRS
Die Zukunft sichern.

2015 » 2021

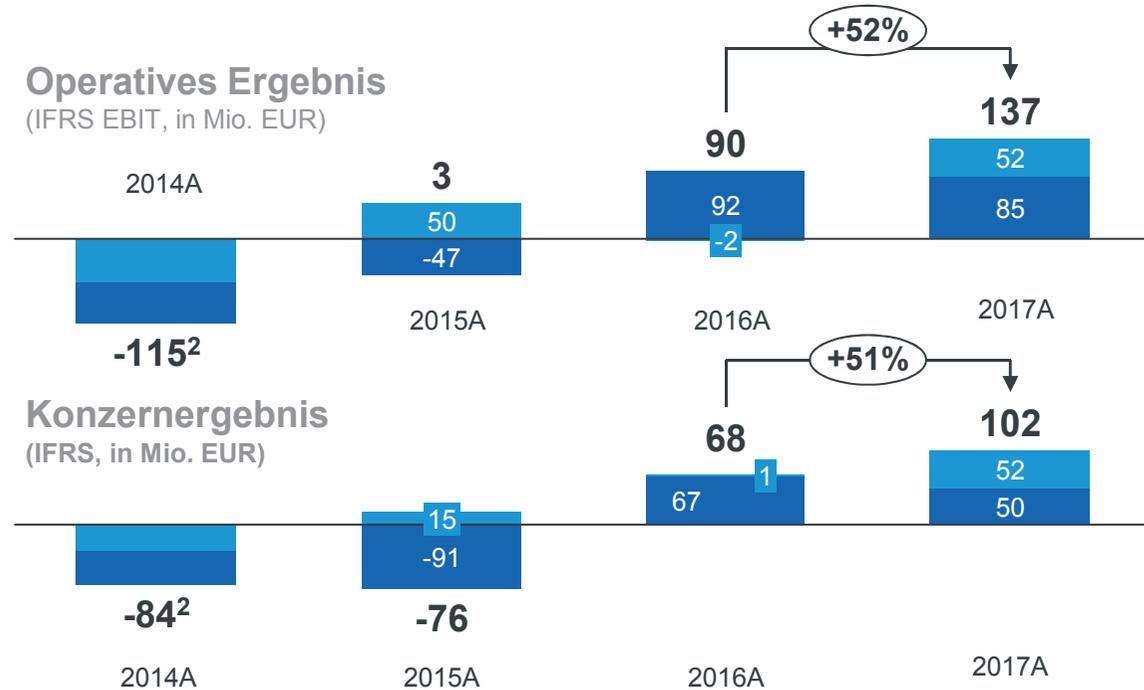
Investition¹
>400 Mio. EUR

Anzahl Projekte
~200

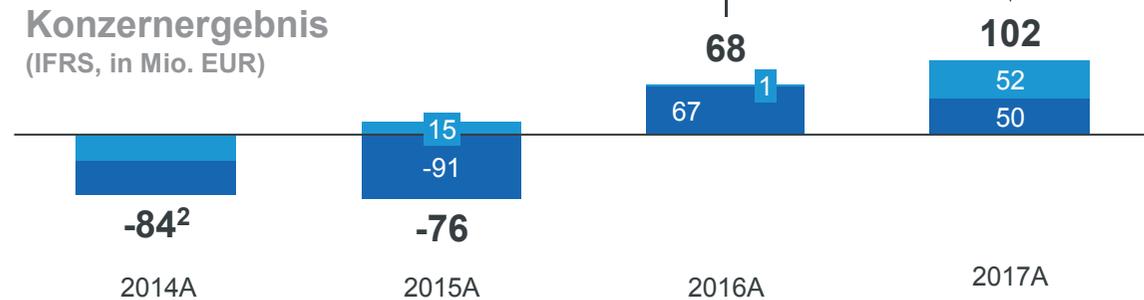
Kostenersparnis
240 Mio. EUR

■ Schaden/Unfall
■ Leben

Operatives Ergebnis (IFRS EBIT, in Mio. EUR)



Konzernergebnis (IFRS, in Mio. EUR)



- Im Vergleich zu den ursprünglich geplanten Kostensynergien i.H.v. rund 40 % konnten bis Ende 2017 bereits nahezu 63 % realisiert werden
- Die Leben-Gesellschaften wurden weiter nachhaltig stabilisiert

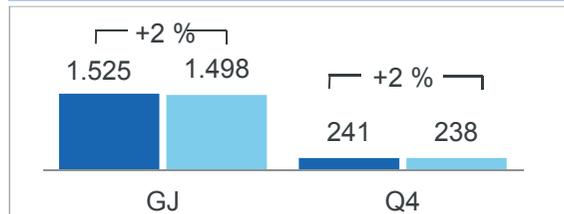
¹ Investition KuRS inkl. Projekt Voyager4life. Exklusive betragen die Investitionen insgesamt über 300 Mio. EUR.

² Eine Unterscheidung von EBIT und Konzernergebnis nach Segmenten wird im Geschäftsbereich erst seit 2015 vorgenommen.

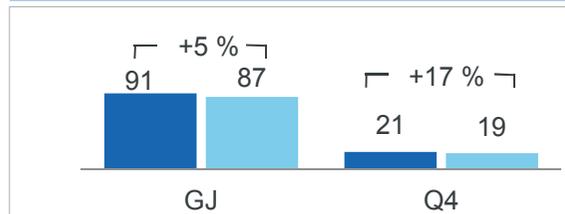
KuRS hat eine stabile Basis für das in 2021 geplante EBIT i.H.v. 240 Mio. EUR geschaffen

2 Privat- und Firmenversicherung Deutschland Segment: Schaden/Unfall

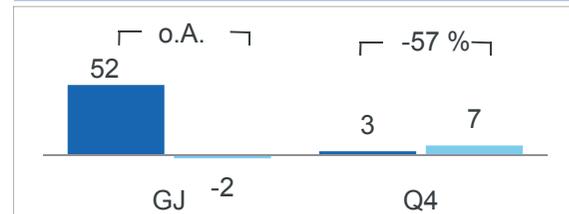
Gebuchte Bruttoprämien



Kapitalanlageergebnis



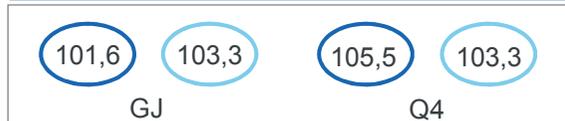
Operatives Ergebnis (EBIT)



Selbstbehalt in %



Komb. Schaden-/Kostenquote in %



EBIT-Marge in %



- **Gebuchte Bruttoprämien:** steigen um 1,8 %. Ursächlich waren Zuwächse im Firmengeschäft, der Absatz über die digitale Kfz-Strecke sowie in der Bancassurance. Die konzerninterne Übertragung des Flottengeschäfts (26 Mio. EUR Prämie oder 1,7 %-Pkt.) zur Industrierversicherung konnte mehr als kompensiert werden.
- Mit dem Wachstum in Q4 wächst das Segment Schaden/Unfall das fünfte Quartal in Folge.

- **Kombinierte Schaden-/Kostenquote:** weiter verbessert durch günstigen Schadenverlauf. Der Effekt wird teilweise kompensiert durch eine höhere Kostenquote durch die Portfolioverschiebung hin zu Nicht-Kfz-Sparten und Bancassurance, was zu höheren Provisionen führt.
- Quote ist belastet von 43 Mio. EUR Kosten für KuRS (2016: 47 Mio. EUR). Bereinigt um den Effekt betrug sie 98,6 % (2016: 99,9 %).

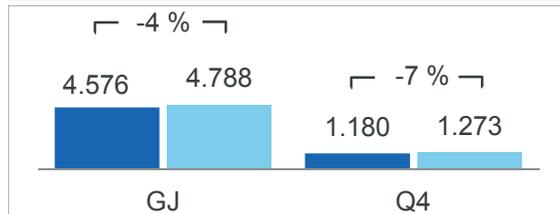
- **Kapitalanlageergebnis:** steigt um 4 Mio. EUR, trotz eines leichten Rückgangs im ordentlichen Ergebnis.
- **EBIT:** Entwicklung deutlich positiv. Grund dafür sind ein verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis sowie ein besseres übriges Ergebnis. Das Geschäftsjahr 2016 ist darüber hinaus von Rückstellungen i.H.v. rund 30 Mio. EUR für den Stellenabbau im Rahmen von KuRS belastet.

Mio. EUR, IFRS ■ 2017 ■ 2016

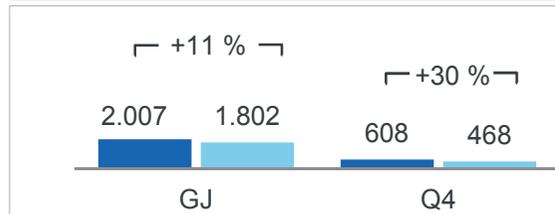
► **Verbesserung des EBIT durch Prämienwachstum, bessere kombinierte Schaden-/Kostenquote und geringere KuRS-Kosten**

2 Privat- und Firmenversicherung Deutschland Segment: Leben

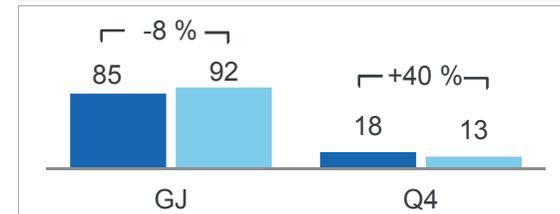
Gebuchte Bruttoprämien



Kapitalanlageergebnis



Operatives Ergebnis (EBIT)



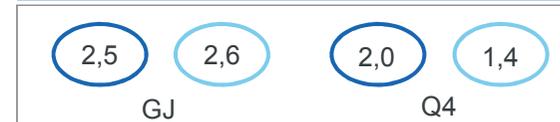
Selbstbehalt in %



Kapitalanlagerendite in %



EBIT-Marge in %



- **Gebuchte Bruttoprämien:** gehen zurück, resultierend aus dem vollzogenen Ausstieg aus dem Vertrieb nicht-kapitaleffizienter Produkte, hauptsächlich im Bereich Einmalprämie, als auch aus dem überdurchschnittlichen Ablauf von Lebensversicherungspolice.
- Prämieinnahmen über biometrische Produkte sind weiter gestiegen.

- **Kapitalanlageergebnis:** gestiegen, resultierend aus höheren außerordentlichen Gewinnen zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (ZZR).
- Zuführung zur ZZR i.H.v. 809 Mio. EUR (2016: 713 Mio. EUR). Stand ZZR Ende 2017: 3,1 Mrd. EUR.
- **Versicherungstechnisches Ergebnis:** sinkt um 14 %. Effekte: Beteiligung der Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis, Weitergabe von Steuererträgen und Reduzierung von KuRS-Kosten.

- **EBIT:** negativ beeinflusst von höheren Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen aufgrund von Steuererträgen bei einigen Gesellschaften, was einen kleinen positiven Effekt auf den Beitrag zum Konzernergebnis hat.
- **Solvency II:** Solvenzquoten zum Stand 30.09.2017 erfreulich. HDI Leben: 143 %; neue leben Leben: 166 %; PB Leben: 122 %; Targo Leben: 279 %. Angaben jeweils ohne Übergangsmaßnahmen.

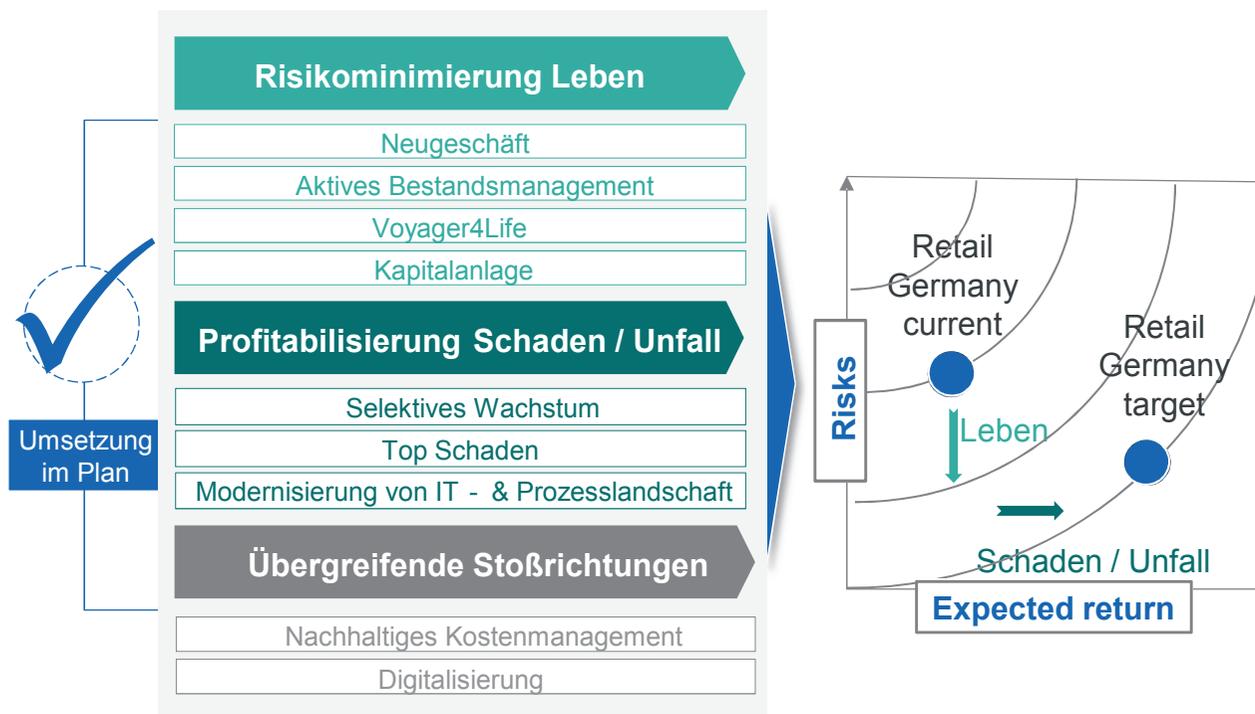
Mio. EUR, IFRS ■ 2017 ■ 2016

► Fokus auf Profitabilität erklärt Rückgang im Geschäft mit nicht-kapitaleffizienten Produkten
Grundlegende Profitabilität verbessert

2 Qualitative Perspektive auf das KuRS Programm: ausgewählte Erfolge

Rückblick: Einschätzung zum aktuellen Status des Programms KuRS

Programm KuRS: Strategische Stoßrichtungen



¹ in % der Beitragssumme

Erfolge in Leben

- Erreichung aller strategischen Programm-Meilensteine im Geschäftsjahr 2017.
- Vorziehen der Migration in Voyager4life und damit Verkürzung der Projektlaufzeit.
- Umstellung auf kapitaleffizientes Neugeschäft im Plan (~ 71 %¹).
- Wachstum mit profitablen Risiko-Produkten über Markt (7% BU / Risiko; 13 % Unfall).
- Ausbau der historischen Stärken im bAV-Geschäft für das Sozialpartnermodell mit Zurich-Kooperation initiiert.

Erfolge in Schaden/Unfall

- Erreichung aller strategischen Programm-Meilensteine im Geschäftsjahr 2017.
- Direktabsatzfähigkeiten weiter ausgebaut (65.000 Stück Neugeschäft KFZ-Direkt HV).
- Beitragsrückgang gestoppt und unter Nutzung digitaler Chancen in Zielsegmenten gedreht: ~ 22 % NG-Wachstum HUS Firmen bei HDI Vers. (Vgl. Vj.).
- Senkung Schadenaufwand und operative Kostenquote (98,6 % CR S/U exkl. KuRS).

2 Quantitative Perspektive auf das KuRS-Programm - Investitionen und Realisierung von Kostensynergien

Investitionen und Realisierung von Kostensynergien – Status 2017



- Strategische Projekte gut auf dem Weg. ~72 % des KuRS- und ~32 % des Voyager4Life-Budgets sind zum Jahresende 2017 investiert.
- Ziel ist es, alle Initiativen vollständig bis Ende 2020 implementiert zu haben, um das Kosteneinsparungsziel wie geplant 2021 zu erreichen.
- Nahezu 63 % der geplanten Kosteneinsparungen erreicht. Einsparungen liegen damit über Plan und erlauben höhere und schnellere Investitionen in Digitalisierung.
- Auf gutem Weg, das Ziel einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von ≤95 % bis 2021 zu erreichen

¹ 2017, KuRS inklusive Kosten für Personalabbau

▶ **Jährliche Kosteneinsparungen liegen vor dem Plan – Investitionen in KuRS und Voyager4Life innerhalb des Budgets**

2 Trend-Radar 2018 - Ausblick auf Fokus-Themen im Jahr 2018

Trendradar: Ausblick auf das Jahr 2018

Leben



Wachstum in profitablen Geschäftsfeldern (spez. Biometrie, Risiko)



Stärkung des Geschäftsmodells im Niedrigzinsumfeld



Chancen in der betrieblichen AV aus BRSG nutzen

Schaden- /Unfall



Wachstum in Firmen / Freie Berufe durch Einsatz der Digitalisierung (spez. „Firmen Digital“)



Abschaltung von Altsystemen



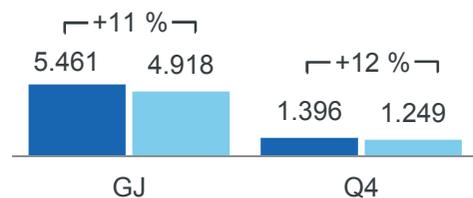
Bestandswachstum Kfz-Versicherung



2018 sollen in Schaden/Unfall gezielte Wachstumsinitiativen verfolgt werden – in der Lebensversicherung erfolgt eine weitere Verbesserung des Kollektivs zur Stärkung des Geschäftsmodells im Niedrigzinsumfeld

2 Privat- und Firmenversicherung International

Gebuchte Bruttoprämien

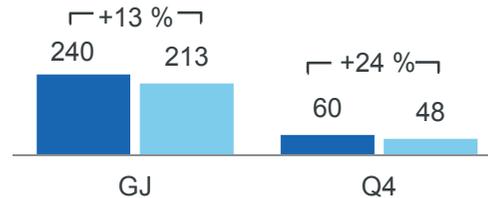


Selbstbehalt in %



- **Gebuchte Bruttoprämien:** steigen um 11,0 %. Währungskursbereinigt +10,5 %. Positive Währungskurseffekte aus Brasilien, Chile, Polen. Negative Währungskurseffekte aus Türkei, Mexiko.
- Alle Kernmärkte sind 2017 sowohl in lokalen Währungen als auch in Euro gewachsen. Wachstum in Q4 nochmal stärker (währungskursbereinigt +14,3 %), dank starkem Kfz-Geschäft in Polen und Mexiko.

Operatives Ergebnis (EBIT)

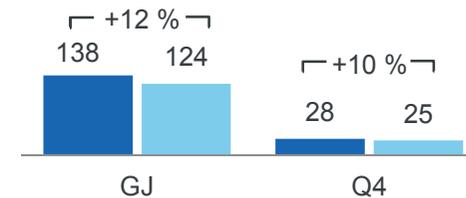


Komb. Schaden-/Kostenquote in %



- **Kombinierte Schaden-/Kostenquote:** verbessert um 1,2 %-Pkt. Kostenquote verbessert sich um 2,0 %-Pkt. und kompensiert um 0,8 %-Pkt. verschlechterte Schadenquote. Kostensenkungsprogramme in Brasilien und Polen erfolgreich.
- **EBIT:** steigt um 12,6 % (Q4 2017: +23,8 %). Hauptsächlich dank starkem Gewinnbeitrag der Warta (2017 EBIT von 106 Mio. EUR). Türkei weiterhin profitabel – auch in Q4.

Konzernergebnis



Eigenkapitalrendite (ann.) in %



- **Konzernergebnis:** wächst sowohl im Gesamtjahr 2017 als auch im vierten Quartal zweistellig. Maßgeblich dafür sind das starke Prämienwachstum und die Verbesserung der kombinierten Schaden-/Kostenquote.
- Starker Ergebnisbeitrag der Warta führt zu höherem Anteil von auf Minderheiten entfallende Gewinne.

Mio. EUR, IFRS ■ 2017 ■ 2016

Anmerkung: Zahlen wurden adjustiert auf Basis von IAS 8

► **Starkes Prämienwachstum und verbesserte kombinierte Schaden-/Kostenquoten führen zu deutlich höherer Profitabilität**

2 Profitables Wachstum und stabile Marktpositionen 2017



Zweistelliges Beitragswachstum

Gebuchte Beiträge: +11,0 %
währungskursbereinigt: +10,5 %



Bessere Profitabilität

kombinierte Schaden-/Kostenquote:
TINT: 95,3 %
Peers¹: 97,0 %

Aktuelle Marktpositionen²

 Brasilien: Position 6 [5]

 Mexiko: Position 5 [7]

 Chile: Position 3 [3]

 Polen: Position 2 [2]

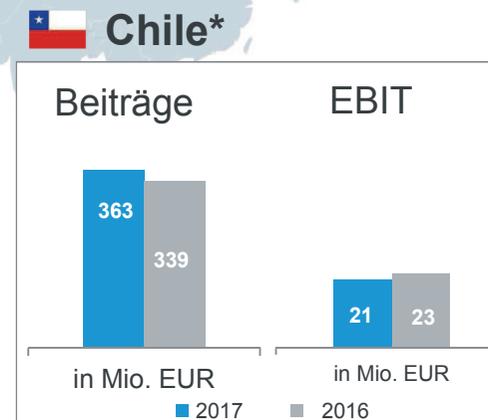
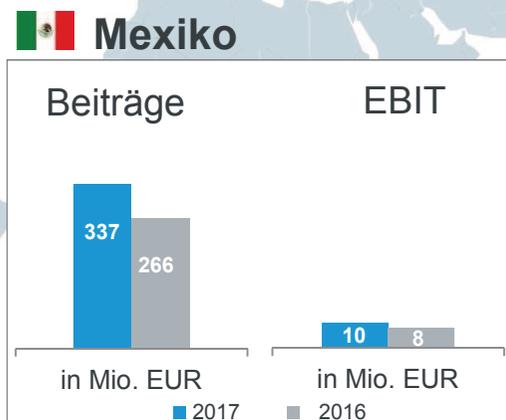
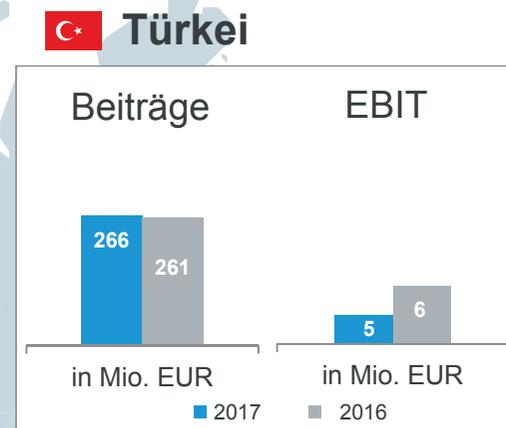
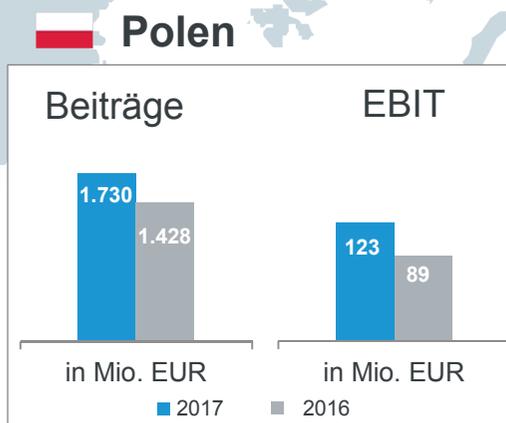
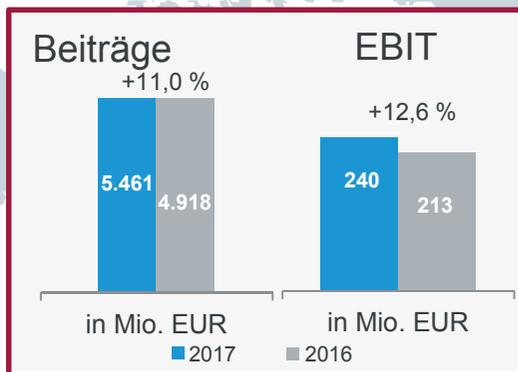
 Türkei: Position 11 [11]

¹ Ø-Peers Zielregionen: Ø-Peers LatAm enthält Allianz, Mapfre, Zurich | Ø-Peers CEE enthält Allianz, VIG, Uniqa; Quelle: 6-Monatsberichte 2017; alle Daten gemäß IFRS

² Marktposition Motorgeschäft per September 2017 [Vorjahresposition]

2 Ergebnisse Gesamt und Kernmärkte

talanx.
International



* Chile gesamt inkl. Holding Gesellschaft

2 Klare Stärkung der Zielregionen

Kolumbien



- Talanx übernimmt Generali Colombia Seguros Generales S.A. und deren Tochtergesellschaft Generali Colombia Vida Compañía de Seguros S.A.
- Strategischer Schritt zur Erschließung des fünftgrößten lateinamerikanischen Markts
- Weitere Stärkung der Zielregion Lateinamerika

Türkei



- Talanx übernimmt Sachversicherer Liberty Sigorta
- Guter Portfolio-Mix und starkes Vertriebsnetz mit 760 Vermittlern ergänzt Aktivitäten der HDI Sigorta und bringt die Talanx näher an Top 5 heran
- Stärkung der Zielregion Mittel- und Osteuropa

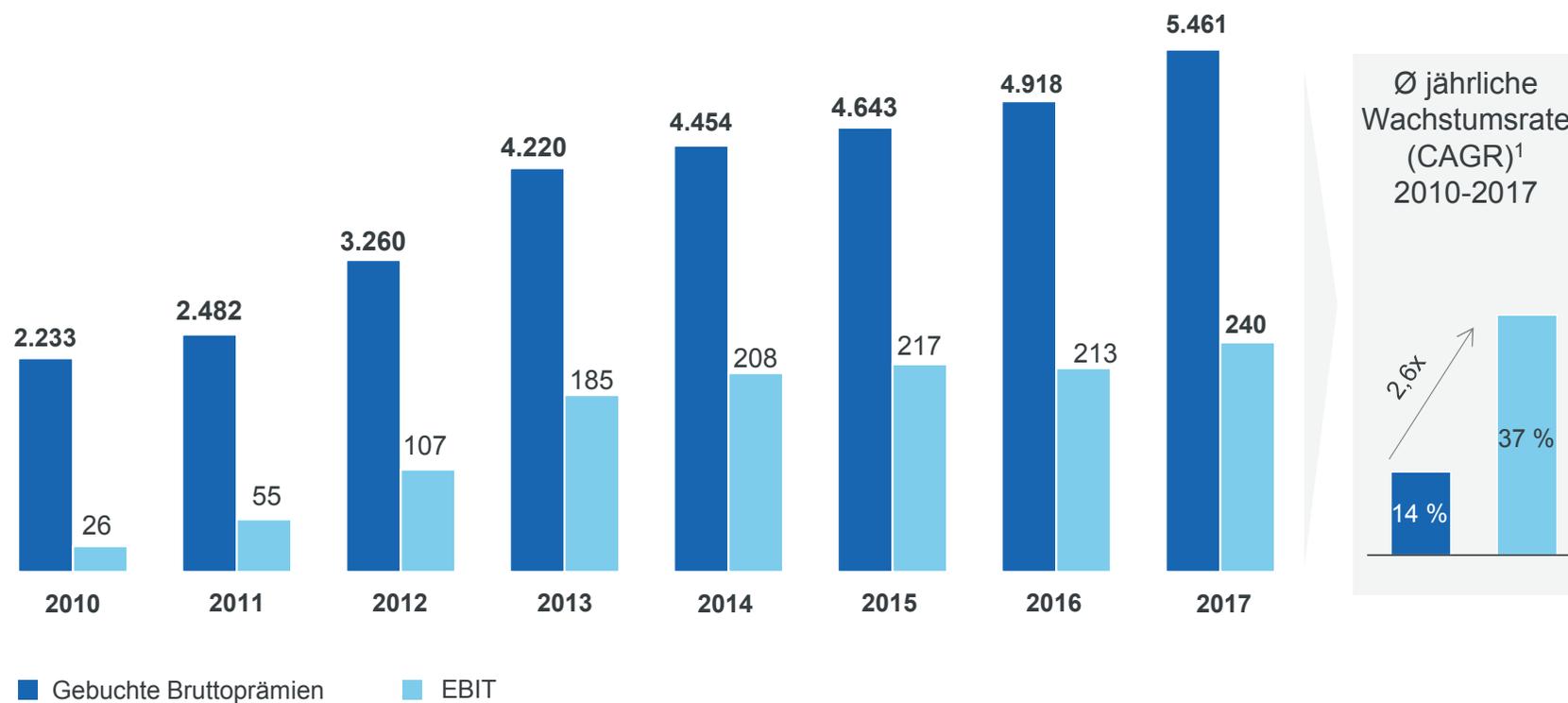
Brasilien



- HDI Seguros und Banco Santander gründen digitalen Versicherer als Joint Venture, um Kfz-Versicherungen im Zuge der Autofinanzierung zu verkaufen
- Santander ist drittgrößte Privatbank in Brasilien und die größte bei der Autofinanzierung mit rund 900.000 Finanzierungen pro Jahr
- Starkes Vertriebsnetz mit rund 9.400 Verkaufsstellen

2 Kontinuierliches profitables Wachstum

(in Mio. EUR)



¹ Ø jährliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate; CAGR) 2010 – 2017 währungskursbereinigt gebuchte Bruttoprämien: +17 %; EBIT: +41 %

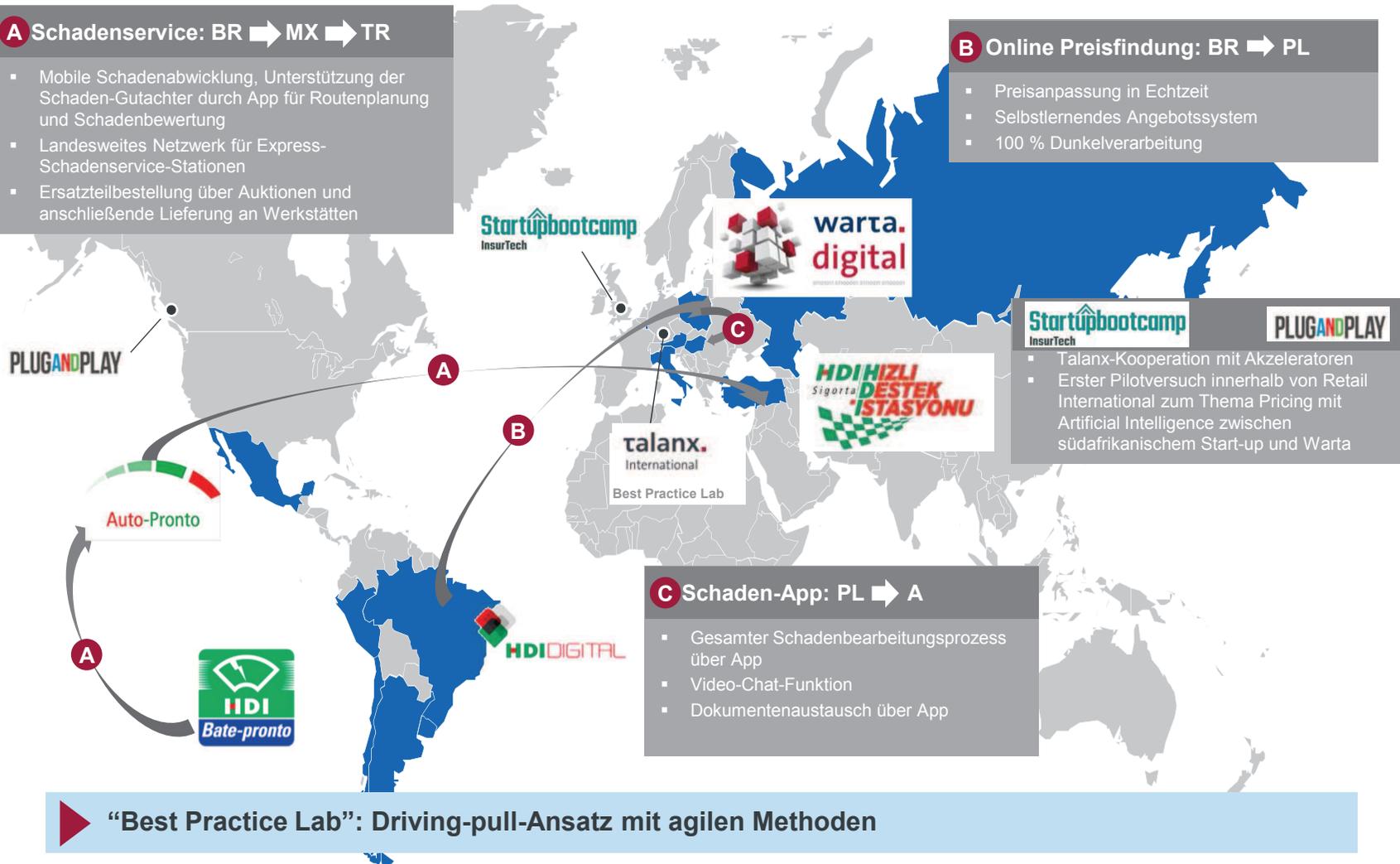
2 Know-how Transfer via „Best Practice Lab“ - Beispiele

A Schadenservice: BR → MX → TR

- Mobile Schadenabwicklung, Unterstützung der Schaden-Gutachter durch App für Routenplanung und Schadenbewertung
- Landesweites Netzwerk für Express-Schadenservice-Stationen
- Ersatzteilbestellung über Auktionen und anschließende Lieferung an Werkstätten

B Online Preisfindung: BR → PL

- Preisanpassung in Echtzeit
- Selbstlernendes Angebotssystem
- 100 % Dunkelverarbeitung

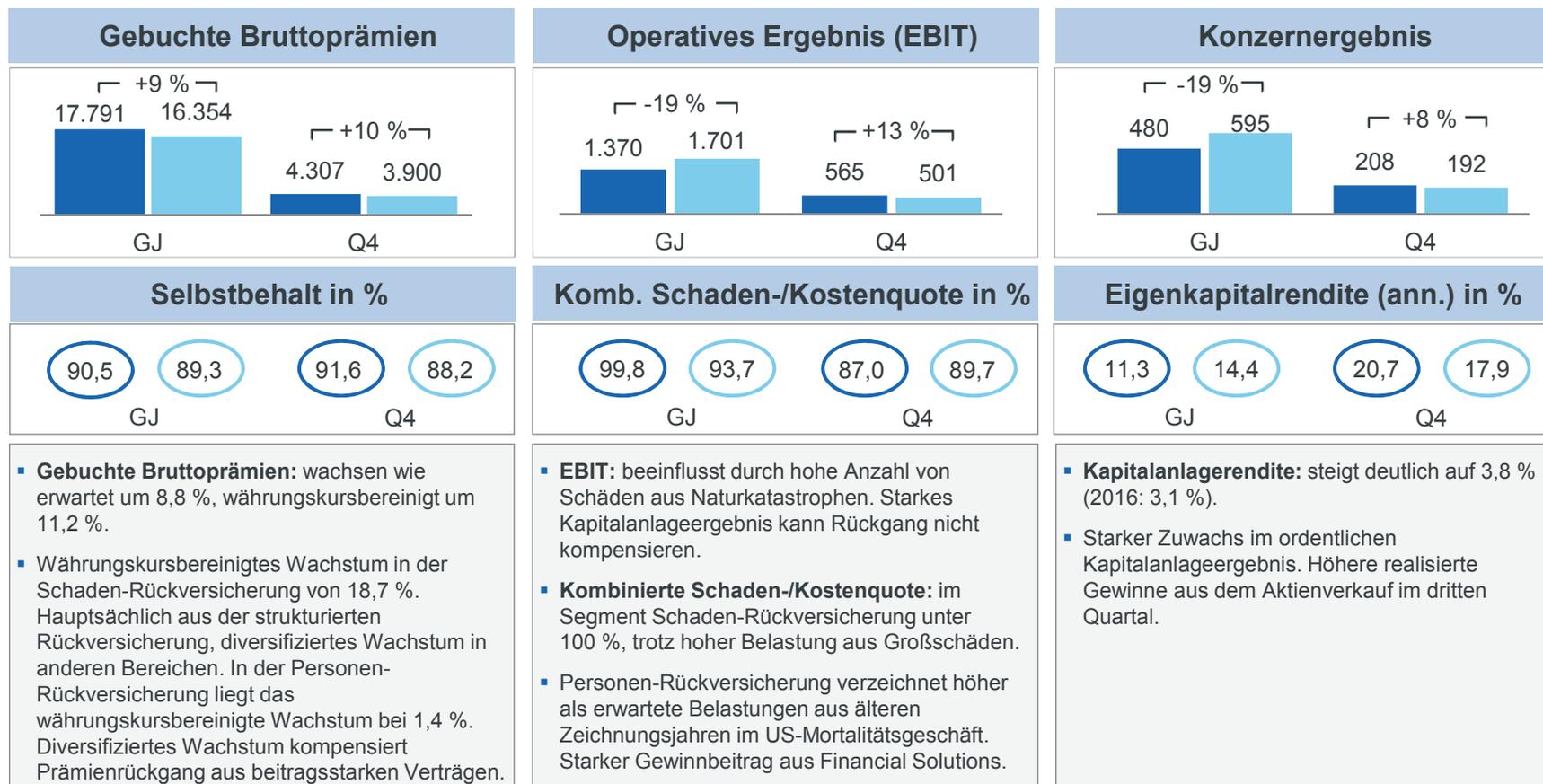


- StartUpbootcamp InsurTech** **PLUGANDPLAY**
- Talanx-Kooperation mit Akzeleratoren
 - Erster Pilotversuch innerhalb von Retail International zum Thema Pricing mit Artificial Intelligence zwischen südafrikanischem Start-up und Warta

- ### C Schaden-App: PL → A
- Gesamter Schadenbearbeitungsprozess über App
 - Video-Chat-Funktion
 - Dokumentenaustausch über App

▶ **„Best Practice Lab“: Driving-pull-Ansatz mit agilen Methoden**

2 Rückversicherung



Mio. EUR, IFRS ■ 2017 ■ 2016

► Zufriedenstellendes Ergebnis trotz außergewöhnlich hoher Schäden aus Naturkatastrophen

Agenda

1 Konzernergebnis im Überblick

2 Segmente

3 Kapitalanlage

4 Ausblick

5 Anhang

Matrix der mittelfristigen Ziele

Zusätzliche Informationen GJ 2017

3 Kapitalanlageergebnis

Kapitalanlageergebnis der Talanx-Gruppe

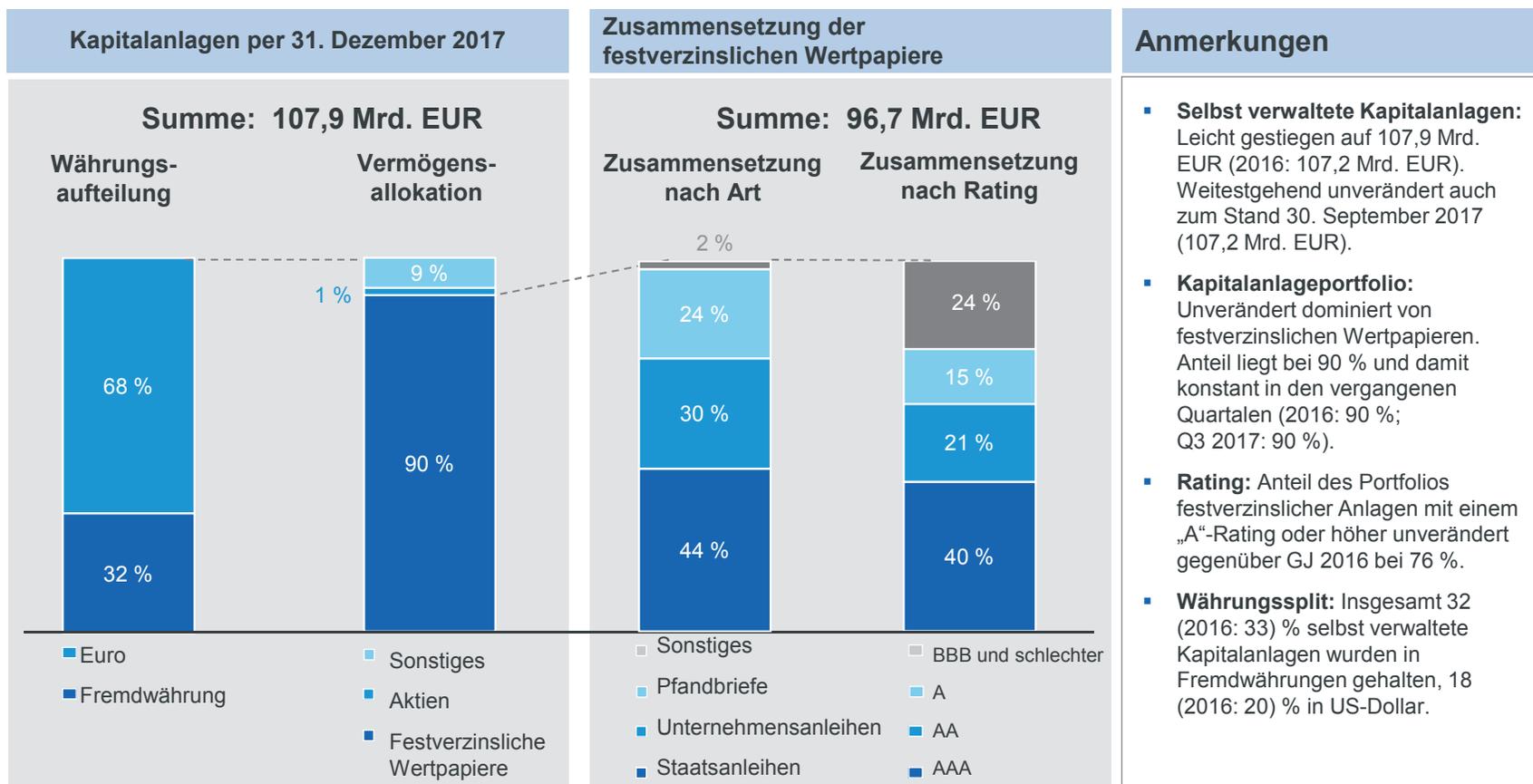
Mio. EUR, IFRS	2017	2016	Veränderung
Ordentliche Kapitalanlageerträge	3.398	3.302	+3 %
davon laufende Erträge aus Zinsen	2.684	2.747	-2 %
davon Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	24	25	-4 %
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.245	770	+62 %
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-198	-166	+19 %
Unrealisiertes Ergebnis aus Kapitalanlagen	64	51	+26 %
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-245	-253	-3 %
Ertrag aus selbst verwalteten Kapitalanlagen	4.263	3.704	+15 %
Erträge aus Investmentverträgen	-4	5	-174 %
Depotzinserträge	219	314	-30 %
Summe	4.478	4.023	+11 %

Anmerkungen

- **Ordentliches Kapitalanlageergebnis:** steigt um 3 %. Gewinne aus Immobilien und alternativen Anlagen sind wesentliche Treiber und überkompensieren die Effekte des Niedrigzinsumfelds.
- **Realisierte Gewinne:** steigen um rund 475 Mio. EUR auf 1.245 Mio. EUR, hauptsächlich um die Zinszusatzreserve zu finanzieren. Zuführung zur ZZR im Jahr 2017: 809 Mio. EUR (2016: 713 Mio. EUR). Realisierte Gewinne beinhalten 227 Mio. Euro Kapitalerträge aus dem Verkauf des Aktienportfolios der Schaden-Rückversicherung im dritten Quartal.
- **Kapitalanlagerendite:** steht zum Jahresende 2017 bei 4,0 % (2016: 3,6 %) und damit deutlich über dem angepeilten Wert von mindestens 3,0 %.
- **Abschreibungen:** nehmen zu, resultierend aus Investments in Immobilien in den USA sowie in festverzinsliche Kapitalanlagen und Immobilienfonds – letzteres ist hauptsächlich ausschüttungsbedingt
- **Zinserträge:** Signifikanter Rückgang der Zinserträge um 96 Mio. EUR im Depotzinsergebnis aufgrund der Wiederaufnahme von Lebensversicherungsverträgen.

 **Kapitalanlagerendite beträgt 4,0 % und liegt damit deutlich über dem Ausblick von mindestens 3,0 % – gestützt durch überdurchschnittliche realisierte Gewinne**

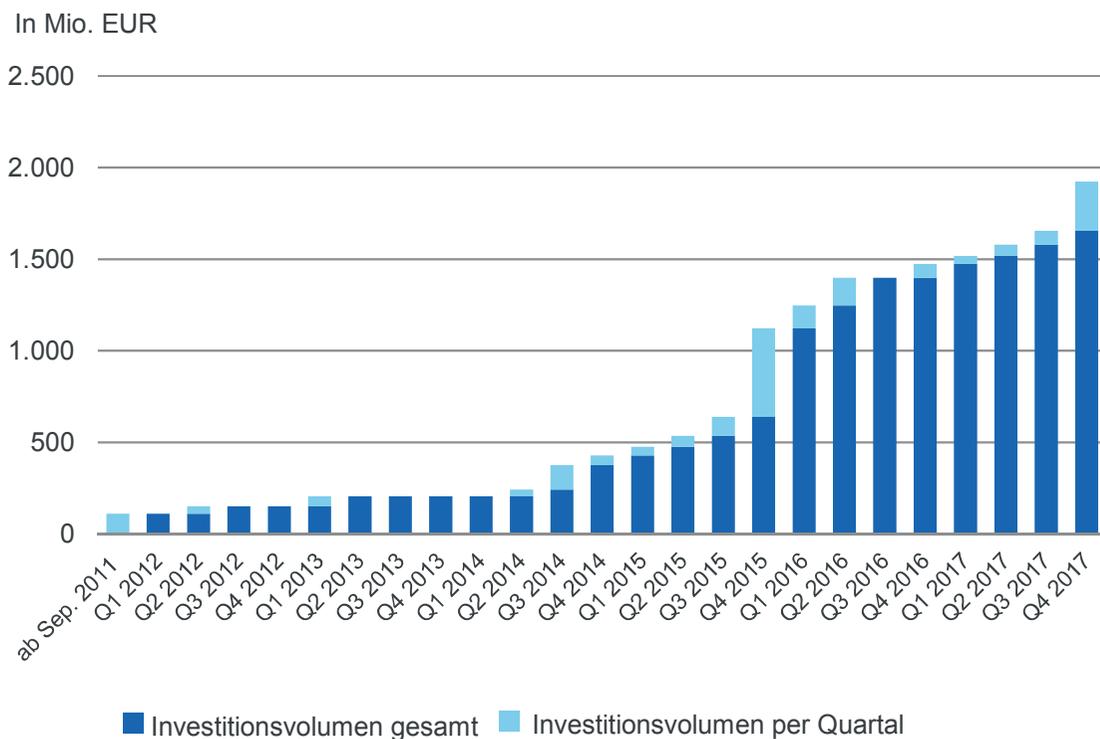
3 Zusammensetzung der Kapitalanlagen im Konzern



Investment-Strategie unverändert – Portfolio wurde dominiert von hoch bewerteten festverzinslichen Wertpapieren

3 Entwicklung des Infrastruktur-Portfolios

Entwicklung des Infrastruktur-Portfolios



Anmerkungen

- **Ziel 2017:** Talanx hat zum Jahresende rund 2 Mrd. EUR in Infrastrukturprojekte investiert und damit das Investitionsziel erreicht.
- **Wachstum:** Beträchtliche Entwicklung durch Offshore-Windparks Gode Wind 1 (Q4 2015) und Borkum Riffgrund 2 (Q4 2017).
- **Lead Investor:** Beide Male hat Talanx eine Gruppe institutioneller Investoren erfolgreich bei der Zeichnung einer Anleihe zur Finanzierung koordiniert.
- **Ziel 2018:** Trotz zunehmenden Wettbewerbs erwarten wir Neuinvestitionen i.H.v. ca. 300 Mio. EUR (Eigen- und Fremdkapital).
- **Perspektive:** Weitere sektorale Diversifizierung des Infrastruktur-Portfolios.



Talanx hat das Ziel erreicht, bis 2017 rund 2 Mrd. EUR in Infrastrukturprojekten zu investieren. 2018 sollen rund 300 Mio. EUR in Eigen- und Fremdkapital hinzukommen.

Agenda

1 Konzernergebnis im Überblick

2 Segmente

3 Kapitalanlage

4 Ausblick

5 Anhang

Matrix der mittelfristigen Ziele

Zusätzliche Informationen GJ 2017

4 Konzern: Ziele für 2018¹

■ Gebuchte Bruttoprämien	▶	>2 %
■ Kapitalanlagerendite	▶	≥3,0 %
■ Konzernergebnis	▶	~850 Mio. EUR
■ Eigenkapitalrendite	▶	~9,0 %
■ Ausschüttungsquote	▶	35-45 % Zielspanne

Hinweis:

Ziele stehen unter Vorbehalt, dass Großschäden im Rahmen aktualisierter Erwartungen bleiben und an Währungs- und Kapitalmärkten keine Verwerfungen auftreten.

¹ Die Ziele basieren auf einem Großschadenbudget von 300 (2017: 290) Mio. EUR in der Erstversicherung, davon unverändert 260 Mio. EUR in der Industrieversicherung. Das Großschadenbudget in der Rückversicherung beträgt unverändert 825 Mio. EUR.

Agenda

1 Konzernergebnis im Überblick

2 Segmente

3 Kapitalanlage

4 Ausblick

5 Anhang

Matrix der mittelfristigen Ziele

Zusätzliche Informationen GJ 2017

5 ANHANG: Talanx-Konzern – Matrix der mittelfristigen Ziele

Segmente	Steuerungsgröße	Strat. Ziele (2015 - 2019)	2017	2015-2017 ⁹	
Konzern	Bruttoprämienwachstum ¹	3 – 5 %	7,5 % ✓	4,0 % ✓	
	Eigenkapitalrendite	≥750 bps über risikofrei ²	7,5 % [≥8,3 %]	9,0 % [≥8,5 %] ✓	
	Wachstum des Konzernergebnisses	mittlerer einstelliger %-Bereich	-25,5 %	-4,4 %	
	Ausschüttungsquote	35 – 45 %	52,7 % ✓	45,1 % ✓	
	Kapitalanlagerendite	≥risiko + (150 bis 200) bps ²	4,0 % [≥2,3 – 2,8 %] ✓	3,7 % [≥2,5 – 3,0 %] ✓	
Erstversicherung	Industrierversicherung	Bruttoprämienwachstum ¹	3 – 5 %	5,2 % ✓	2,5 %
		Selbstbehaltsquote	60 – 65 %	55,2 %	53,5 %
	Privat- und Firmenversicherung Deutschland	Bruttoprämienwachstum ¹	≥0 %	-2,9 %	-4,0 %
		Privat- und Firmenversicherung International	Bruttoprämienwachstum ¹	≥10 %	10,5 % ✓
	Schaden-Rückversicherung^{7,8}		Kombinierte Schaden-/Kostenquote ³	~ 96 %	101,2 %
		EBIT-Marge ⁴	~ 6 %	4,1 %	4,4 %
Personen-Rückversicherung^{7,8}	Bruttoprämienwachstum ⁶	3 – 5 %	18,7 % ✓	8,8 % ✓	
	Kombinierte Schaden-/Kostenquote ³	≤ 96 %	99,8 % ✓	96,0 % ✓	
	EBIT-Marge ⁴	≥ 10 %	12,5 % ✓	15,6 % ✓	
	Personen-Rückversicherung^{7,8}	Bruttoprämienwachstum ¹	5 – 7 %	1,4 %	2,1 %
Ø Neugeschäftswert nach Minderheitsanteilen ⁵		≥ 110 Mio. EUR	183 Mio. EUR ✓	301 Mio. EUR ✓	
EBIT-Marge ⁴ Financial Solutions/Longevity		≥ 2 %	13,2 % ✓	11,2 % ✓	
EBIT-Marge ⁴ Mortality/Morbidity		≥ 6 %	0,0 %	2,3 %	

¹ Organisches Wachstum, währungsneutral, Ø jährliche Wachstumsrate (CAGR)

² Risikofrei ist definiert als der gleitende 5-Jahres-Durchschnitt der Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen

³ Definition Talanx: inkl. Depotzinsergebnis

⁴ EBIT/verdiene Nettoprämien

⁵ spiegelt Hannover-Rück-Ziel von mind. 220 Mio. EUR

⁶ Durchschnitt im Gesamtzyklus; währungsneutral

⁷ spiegelt Hannover-Rück-Ziele für Strategie 2015-2017

⁸ Für 2018 hat die Hannover Rück ein neues EBIT-Wachstumsziel von ≥5% formuliert. Im Gegensatz dazu werden die die EBIT-Margen-Ziele nach Reportingkategorie nicht weiter verfolgt.

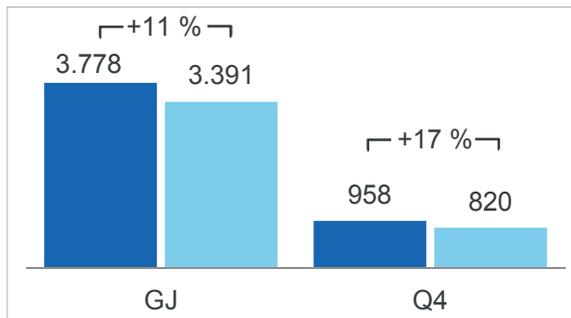
⁹ Wachstumsraten sind kalkuliert auf Basis des geometrischen Mittels 2014-2017; andernfalls arithmetisches Mittel

Hinweis: Wachstumsziele basieren auf Ergebnis 2014. Wachstumsraten, kombinierte Schaden-/Kostenquoten und EBIT-Margen sind durchschnittliche Jahresziele

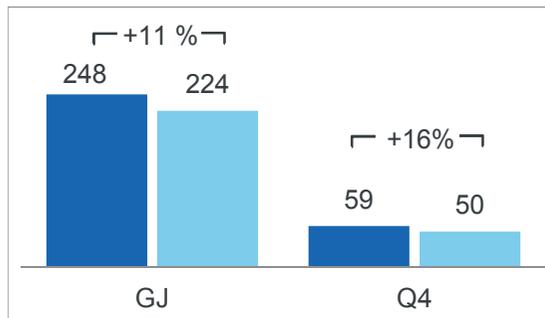
5 ANHANG: Privat- und Firmenversicherung International

Finanzkennzahlen: Region Europa

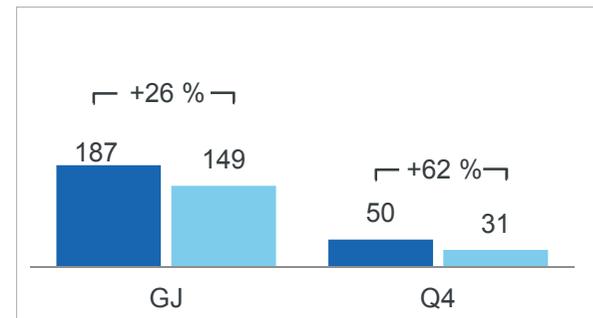
Gebuchte Bruttoprämien



Kapitalanlageergebnis



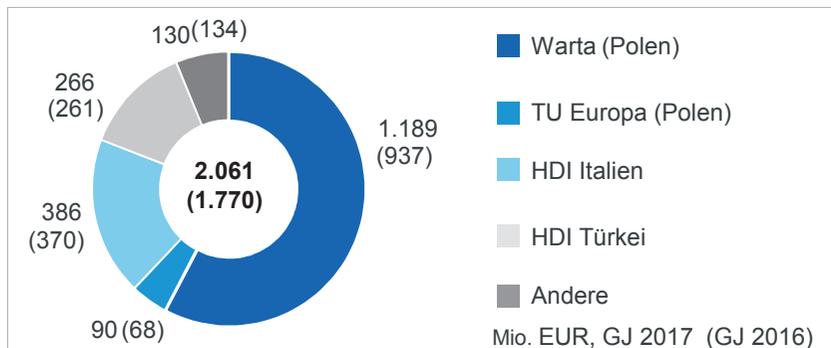
Operatives Ergebnis (EBIT)



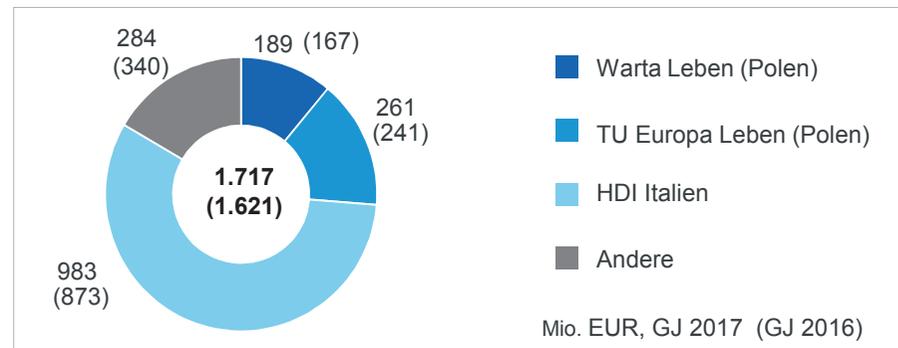
Mio. EUR, IFRS 2017 2016

Anmerkung: Zahlen wurden adjustiert auf Basis von IAS 8

Gebuchte Bruttoprämien: Aufteilung nach Gesellschaften (Schaden/Unfall)



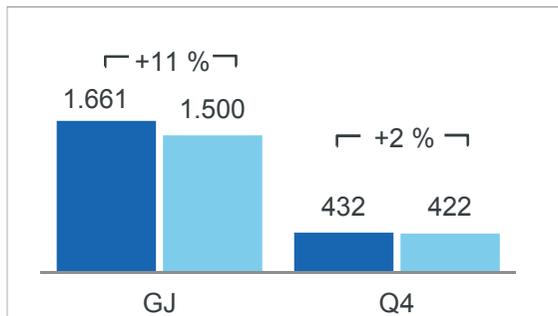
Gebuchte Bruttoprämien: Aufteilung nach Gesellschaften (Leben)



Starkes Prämienwachstum und verbessertes EBIT – Geschäft in Polen profitiert weiter vom harten Kfz-Versicherungsmarkt

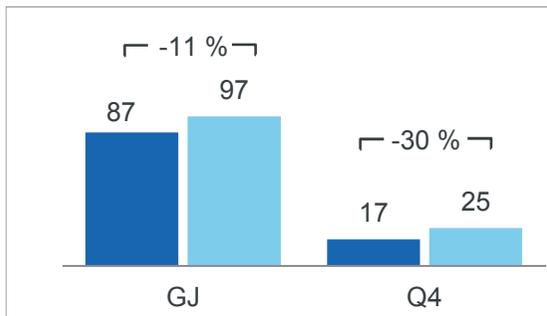
5 ANHANG: Privat- und Firmenversicherung International Finanzkennzahlen: Region Lateinamerika

Gebuchte Bruttoprämien



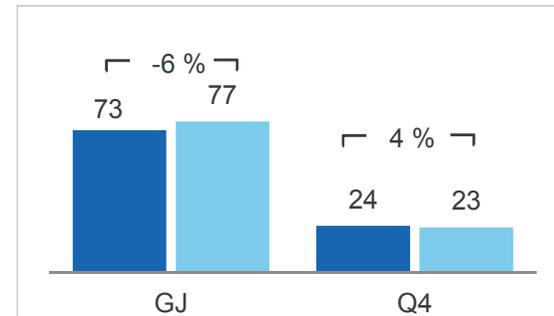
Mio. EUR, IFRS ■ 2017 ■ 2016

Kapitalanlageergebnis

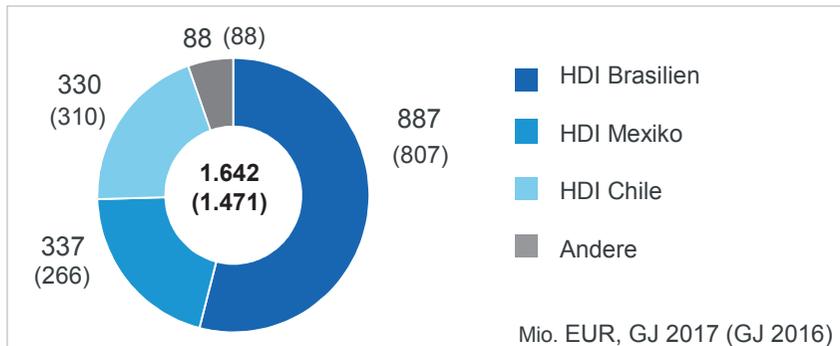


Anmerkung: Zahlen wurden adjustiert auf Basis von IAS 8

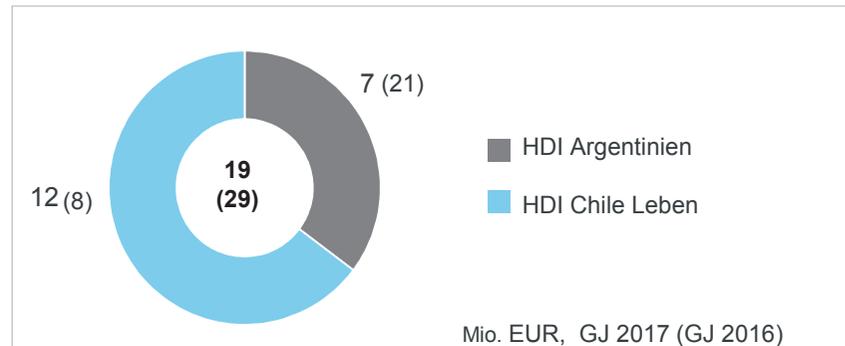
Operatives Ergebnis (EBIT)



Gebuchte Bruttoprämien: Aufteilung nach Gesellschaften (Schaden/Unfall)



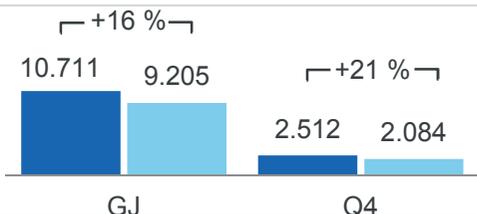
Gebuchte Bruttoprämien: Aufteilung nach Gesellschaften (Leben)



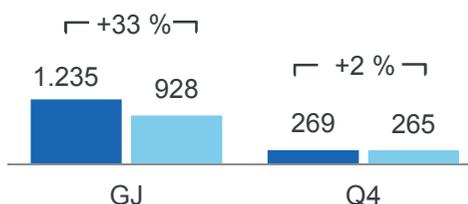
▶ **Starkes Prämienwachstum – EBIT-Rückgang kann vollständig durch negativen Sondereffekt in Brasilien erklärt werden**

5 ANHANG: Rückversicherung Segment: Schaden-Rückversicherung

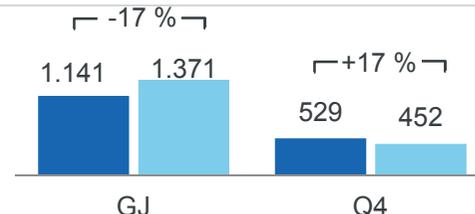
Gebuchte Bruttoprämien



Kapitalanlageergebnis



Operatives Ergebnis (EBIT)



Selbstbehalt in %



Komb. Schaden-/Kostenquote in %



EBIT-Marge in %¹



- **Gebuchte Bruttoprämien:** Wachstum in Höhe von 16,4 %, währungskursbereinigt +18,7 %. Anstieg resultiert hauptsächlich aus der strukturierten Rückversicherung. Diversifiziertes Wachstum in anderen Bereichen.
- **Verdiente Nettoprämien:** steigen um 14,7 %, währungskursbereinigt +17,0 %.

- **Großschäden:** Belastung von 1.127 Mio. EUR (Budget: 825 Mio. EUR). Höheres Abwicklungsergebnis aufgrund ursprünglich konservativer Reservierung. Konfidenzniveau der Schadenreserven weitgehend unverändert.
- **Kapitalanlageergebnis:** erfreulicher Anstieg der ordentlichen Kapitalerträge und höhere realisierte Gewinne aus Aktienverkäufen.

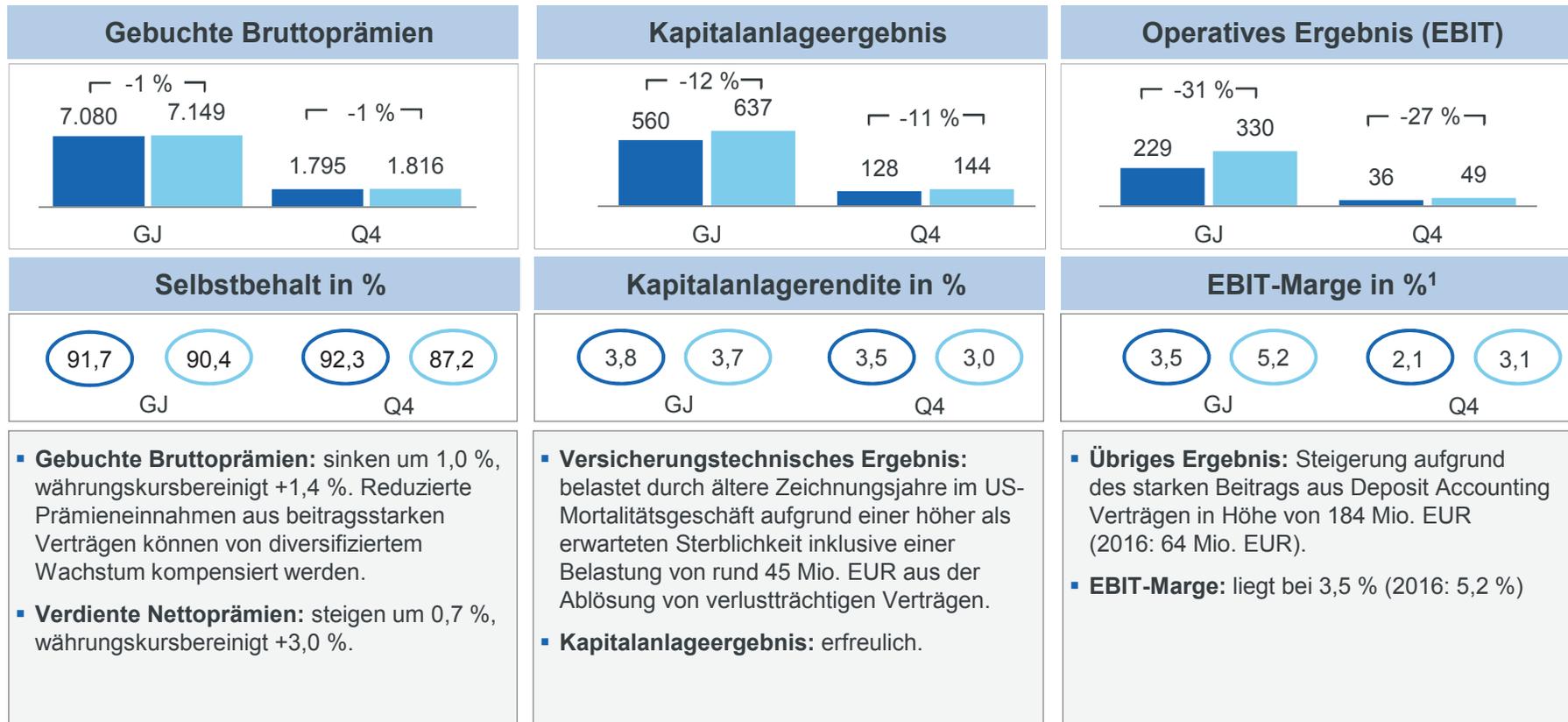
- **Übriges Ergebnis:** im gewohnten Rahmen. Rückläufiges, aber noch positives Währungsergebnis.
- **EBIT-Marge:** bei 12,5 % (2016: 17,2 %) und damit deutlich über dem Zielwert.
- Niedrige Steuerquote dank steuerermäßigter Gewinne aus dem Aktienverkauf

Mio. EUR, IFRS ■ 2017 ■ 2016 ¹ EBIT-Marge aus Konzernsicht



EBIT-Marge von 12,5 % trotz hoher Belastung aus Naturkatastrophen

5 ANHANG: Rückversicherung Segment: Personen-Rückversicherung



Mio. EUR, IFRS ■ 2017 ■ 2016 ¹ EBIT-Marge aus Konzernsicht

► **Grundlegende Profitabilität im Segment Personen-Rückversicherung – Ergebnis beeinflusst von älteren Zeichnungsjahren im US-Mortalitätsgeschäft**

5 ANHANG: Finanzkennzahlen – Geschäftsjahr 2017 (1/2)

Mio, EUR, IFRS	Industrieversicherung			Privat- und Firmen- versicherung Deutschland – Segment Schaden/Unfall			Privat- und Firmen- versicherung Deutschland – Segment Leben		
	2017	2016	Veränderung	2017	2016	Veränderung	2017	2016	Veränderung
G&V									
Gebuchte Bruttoprämien	4.454	4.266	+4 %	1.525	1.498	+2 %	4.576	4.788	-4 %
Verdiente Nettoprämien	2.434	2.243	+9 %	1.411	1.405	+/-0 %	3.397	3.516	-3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	-207	73	o.A.	-21	-44	o.A.	-1.883	-1.656	-14 %
Kapitalanlageergebnis	277	242	+14 %	91	87	+5 %	2.007	1.802	+11 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	109	302	-64 %	52	-2	o.A.	85	92	-8 %
Konzernergebnis nach Minderheiten	91	241	-62 %	-	-	-	-	-	-
Zentrale Kennzahlen									
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und Rückversicherung	108,5 % ¹	96,8 %	11,7 %-Pkt.	101,6 % ²	103,3 %	-1,7 %-Pkt.	-	-	-
Kostenquote	22,8 %	21,8 %	1,0 %-Pkt.	37,0 %	36,5 %	0,5 %-Pkt.	-	-	-
Schadenquote	85,7 %	74,9 %	10,8 %-Pkt.	64,6 %	66,7 %	-2,1 %-Pkt.	-	-	-
Kapitalanlagerendite	3,6 %	3,2 %	0,4 %-Pkt.	2,4 %	2,3 %	0,1 %-Pkt.	4,4 %	4,1 %	0,3 %-Pkt.

¹ Q4 2017 kombinierte Schaden-/Kostenquote: 104,3 % (Q4 2016: 93,5 %), Kostenquote: 24,9 % (20,1 %), Schadenquote: 79,4 % (73,3 %)

² Q4 2017 kombinierte Schaden-/Kostenquote: 105,5 % (Q4 2016: 103,3 %), Kostenquote: 39,4 % (41,3 %), Schadenquote: 66,1 % (62,0 %)

5 ANHANG: Finanzkennzahlen – Geschäftsjahr 2017 (2/2)

Mio. EUR, IFRS	Privat- und Firmenversicherung International			Schaden- Rückversicherung			Personen- Rückversicherung			Talanx-Gruppe		
	2017	2016	Ver-änderung	2017	2016	Ver-änderung	2017	2016	Ver-änderung	2017	2016	Ver-änderung
G&V												
Gebuchte Bruttoprämien	5.461	4.918	+11 %	10.711	9.205	+16 %	7.080	7.149	-1 %	33.060	31.106	+6 %
Verdiente Nettoprämien	4.579	4.123	+11 %	9.158	7.984	+15 %	6.473	6.426	+1 %	27.418	25.736	+7 %
Versicherungstechnisches Ergebnis	55	10	+460 %	1	481	-100 %	-493	-372	o.A.	-2.544	-1.519	o.A.
Kapitalanlageergebnis	329	319	+3 %	1.235	928	+33 %	560	637	-12 %	4.478	4.023	+11 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	240	213	+13 %	1.141	1.371	-17 %	229	330	-31 %	1.807	2.307	-22 %
Konzernergebnis nach Minderheiten	138	124	+11 %	-	-	-	-	-	-	672	903	-26 %
Zentrale Kennzahlen												
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und Rückversicherung	95,3 % ¹	96,5 %	-1,2 %-Pkt.	99,8 % ²	93,7 %	6,1 %-Pkt.	-	-	-	100,4 % ³	95,7 %	4,7 %-Pkt.
Kostenquote	29,2 %	31,1 %	-2,1 %-Pkt.	28,7 %	27,2 %	1,5 %-Pkt.	-	-	-	28,6 %	28,0 %	0,6 %-Pkt.
Schadenquote	66,2 %	65,4 %	0,8 %-Pkt.	71,2 %	66,7 %	4,5 %-Pkt.	-	-	-	71,9 %	67,8 %	4,1 %-Pkt.
Kapitalanlagerendite	3,4 %	3,7 %	-0,3 %-Pkt.	3,8 %	2,9 %	0,9 %-Pkt.	3,8 %	3,7 %	0,1 %-Pkt.	4,0 %	3,6 %	0,4 %-Pkt.

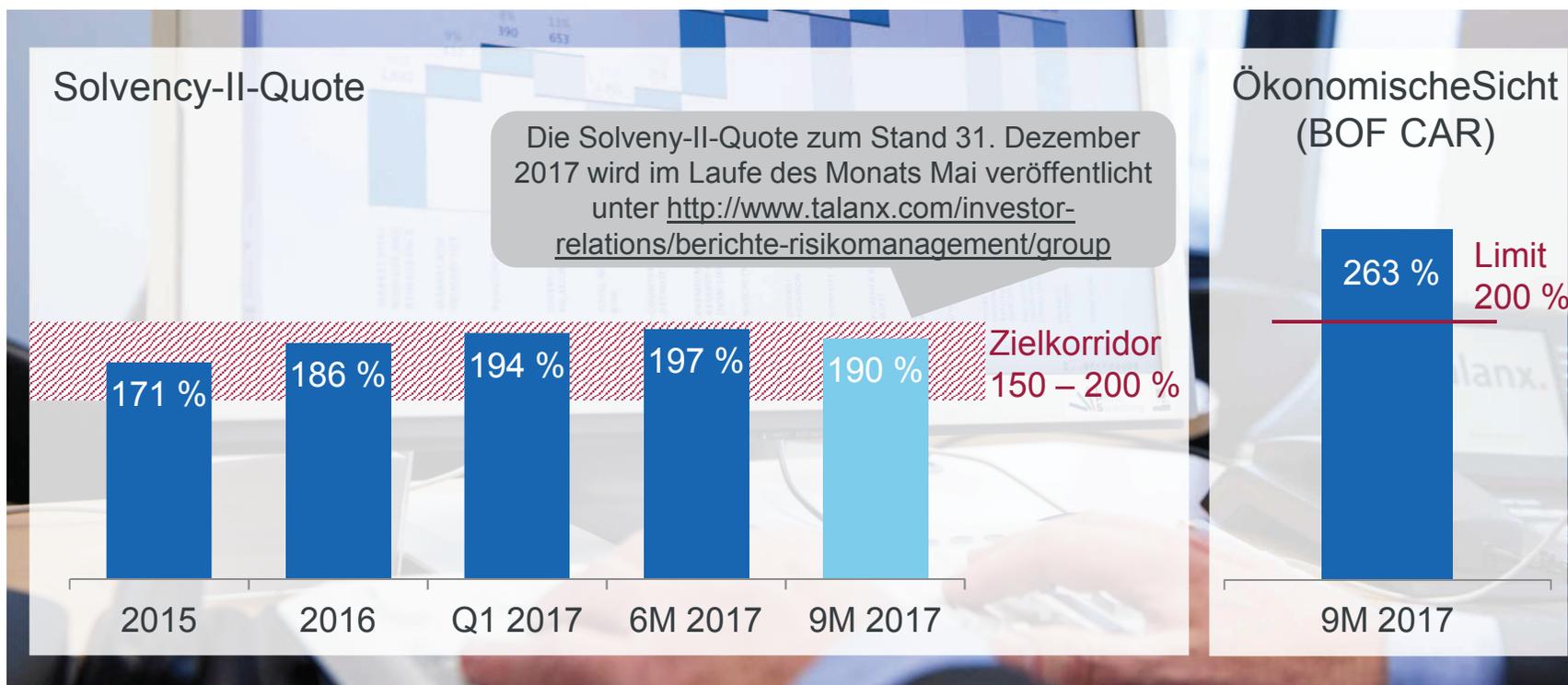
¹ Q4 2017 kombinierte Schaden-/Kostenquote: 93,6 % (Q4 2016: 95,2 %), Kostenquote: 29,7 % (31,1 %), Schadenquote: 64,0 % (64,2 %)

² Q4 2017 kombinierte Schaden-/Kostenquote: 87,0 % (Q4 2016: 89,7 %), Kostenquote: 30,6 % (26,1 %), Schadenquote: 56,6 % (63,9 %)

³ Q4 2017 kombinierte Schaden-/Kostenquote: 92,7 % (Q4 2016: 93,1 %), Kostenquote: 30,4 % (27,5 %), Schadenquote: 62,4 % (65,7 %)

5 ANHANG: Talanx-Gruppe komfortabel kapitalisiert

Kapitalausstattung nach Solvency II innerhalb des Zielkorridors



Hinweis: Die Solvency-II-Quote bezieht sich auf den HDI V.a.G. als beaufsichtigtes Unternehmen. Die Zahlen in der Übersicht sind jeweils ohne Übergangsmaßnahmen. Unter Berücksichtigung von Übergangsmaßnahmen lag die Solvency-II-Quote zum 30. September 2017 bei 237 % (GJ 2016 236 %)

5 Haftungsausschluss

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gewissen Annahmen, Erwartungen und Einschätzungen des Managements der Talanx AG (die „Gesellschaft“) beruhen oder aus externen Quellen übernommen wurden. Diese Aussagen unterliegen daher gewissen bekannten oder unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten. Es gibt verschiedene Faktoren, von denen sich viele der Kontrolle der Gesellschaft entziehen, welche Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, ihre Geschäftsstrategie, ihr Geschäftsergebnis, ihre Geschäftsentwicklung und ihre Performance haben. Sollten einer oder mehrere dieser Faktoren oder Risiken oder Unwägbarkeiten tatsächlich eintreten, so könnten die tatsächlich erzielten Geschäftsergebnisse der Gesellschaft bzw. deren tatsächliche Geschäftsentwicklung oder Performance wesentlich von dem abweichen, was in der relevanten zukunftsbezogenen Aussage erwartet, antizipiert, beabsichtigt, geplant, angenommen, angestrebt, geschätzt oder prognostiziert wurde.

Die Gesellschaft gibt weder Garantie dafür, dass Annahmen, die solchen zukunftsbezogenen Aussagen zugrunde liegen, fehlerfrei sind, noch übernimmt die Gesellschaft jegliche Haftung für das tatsächliche Eintreten prognostizierter Entwicklungen. Die Gesellschaft hat weder die Absicht, noch übernimmt sie jegliche Verpflichtung, solche zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder zu berichtigen, falls die tatsächlichen Entwicklungen von den angenommenen abweichen sollten.

Werden Informationen oder Statistiken aus externen Quellen zitiert, so sind derartige Informationen oder Statistiken nicht so auszulegen, dass sie von der Gesellschaft als zutreffend übernommen oder für zutreffend gehalten werden. Präsentationen der Gesellschaft enthalten in der Regel zusätzliche Finanzkennzahlen (z. B. Kapitalanlagerendite, Eigenkapitalrendite, kombinierte Schaden-/Kostenquoten (brutto/netto), Solvabilitätsquoten), welche die Gesellschaft für nützliche Performancekennzahlen hält, die jedoch nicht als Kennzahlen im Sinne der von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) anerkannt sind. Solche Kennzahlen sind daher nur als Ergänzung der gemäß IFRS ermittelten Daten in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder Kapitalflussrechnung zu verstehen. Da nicht alle Unternehmen derartige Kennzahlen gleich definieren, sind die betreffenden Kennzahlen unter Umständen nicht mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen, die von anderen Unternehmen benutzt werden, zu vergleichen. Diese Präsentation datiert vom 19. März 2018. Durch den Vortrag dieser Präsentation oder weitere Gespräche, die die Gesellschaft mit Empfängern führen mag, wird unter keinen Umständen impliziert, dass es seit dem genannten Stichtag keine Änderung der Angelegenheiten der Gesellschaft gegeben hat. Dieses Material wird in Verbindung mit einer mündlichen Präsentation der Gesellschaft vorgelegt und ist in keinem anderen Kontext zu verwenden.

Leitlinie Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures, APM) – Zusätzliche Informationen zur Kalkulation und Definition spezifischer alternativer Leistungskennzahlen bietet der Geschäftsbericht 2017 der Talanx AG und dort sowohl das Kapitel „Unternehmenssteuerung“ (Seite 25 ff.) als auch der Abschnitt „Glossar und Kennzahlendefinitionen“ (Seite 290 ff.). Weitere Informationen darüber hinaus bietet die Homepage der Talanx AG unter http://www.talanx.com/investor-relations/ueberblick/midterm-targets/definitions_apm.aspx